

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Chile

1979



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5303100 – 79016

INHALT

CONTENTS

		Seite/Page
Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung	State, government, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	6
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	11
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	11
Gesundheitswesen	Public health	12
Bildungswesen	Education	14
Erwerbstätigkeit	Employment	15
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	Agriculture, forestry, fisheries	16
Produzierendes Gewerbe	Production industries	18
Außenhandel	Foreign trade	20
Verkehr	Transport and communications	22
Reiseverkehr	Tourism	23
Geld und Kredit	Money and credit	24
Öffentliche Finanzen	Public finance	24
Preise und Löhne	Prices and wages	25
Sozialprodukt	National product	27
Zahlungsbilanz	Balance of payments	28
Entwicklungsplanung	Development planning	29
Wirtschaftliche Zusammenarbeit	Economic co-operation	30
Quellenhinweis	Sources	30
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Major development indicators	31

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
kg	= Kilogramm	kilogram		rechte	rights
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	hour
t	= Tonne	ton	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm	= Zentimeter	centimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m	= Meter	metre	St	= Stück	piece
km	= Kilometer	kilometre	P	= Paar	pair
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
l	= Liter	litre	JM	= Jahresmitte	mid-year
hl	= Hektoliter	hectolitre	JE	= Jahresende	yearend
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	Hj	= Halbjahr	half-year
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	D	= Durchschnitt	average
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	JD	= Jahresdurchschnitt	annual average
chil\$	= Chilenischer Peso	Chilean peso	cif	= Kosten, Versiche-	cost, insurance,
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar		rungen und Fracht	freight included
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark		inbegriffen	
			fob	= frei an Bord	free on board

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Chile 1979
(lfd. Nr. 16) abgeschlossen im Mai 1979
Compilation work concluded in May 1979

Erschienen im Juni 1979
Published in June 1979

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,50
Price DM 3,50

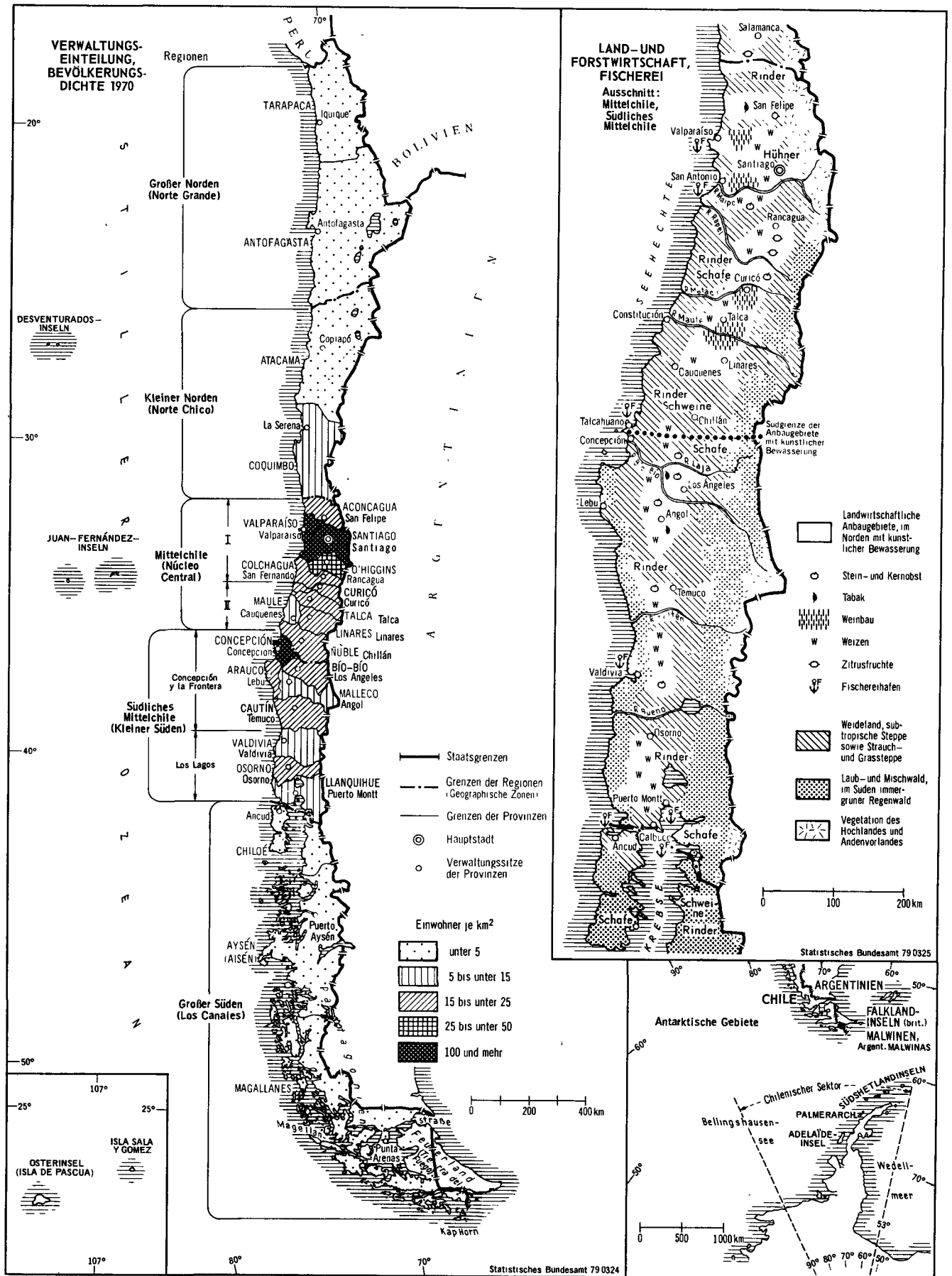
VORBEMERKUNG

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

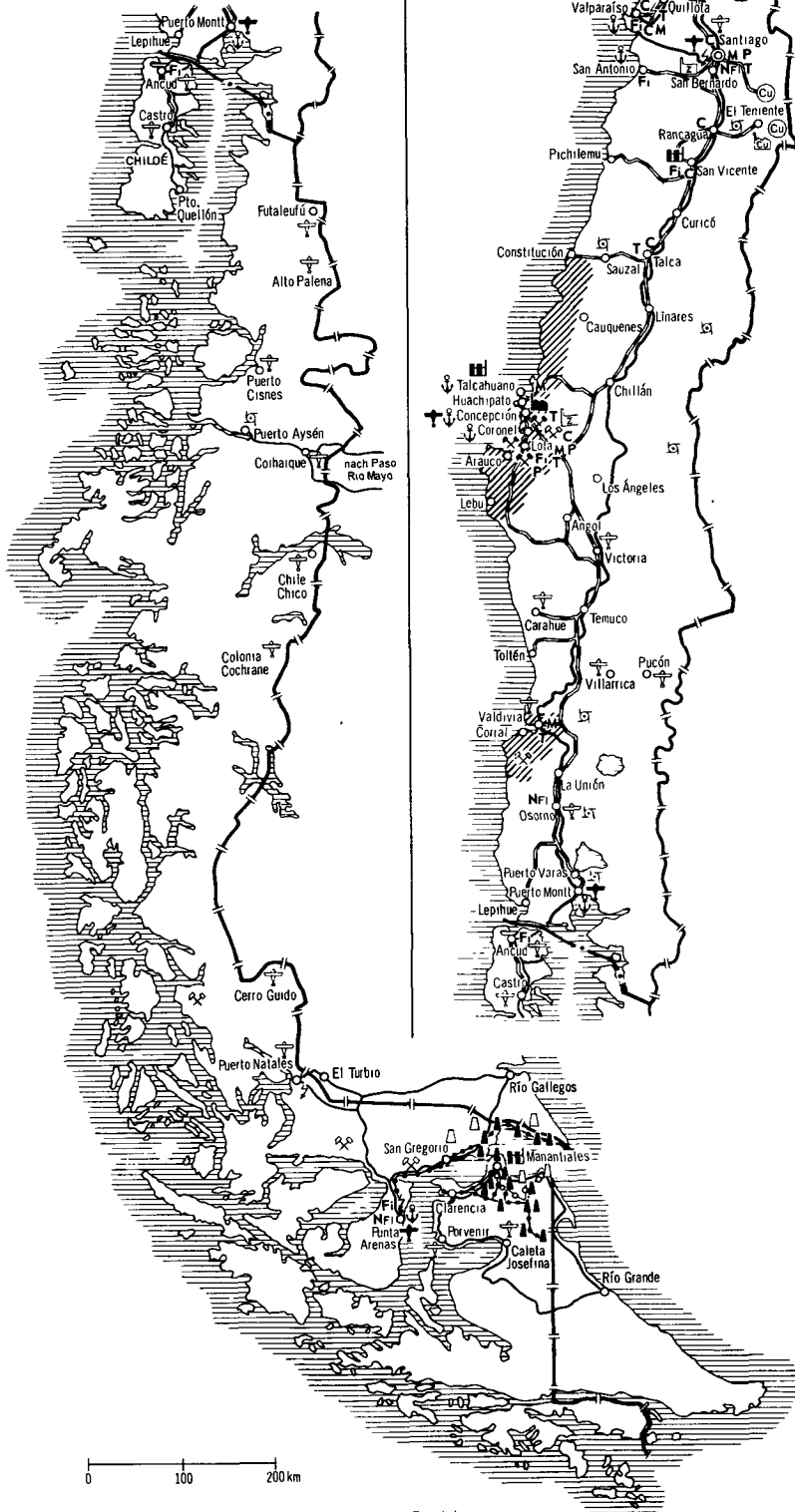
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.



CHILE

BODENSCHATZE, INDUSTRIESTANDORTE, VERKEHR

Großer Süden

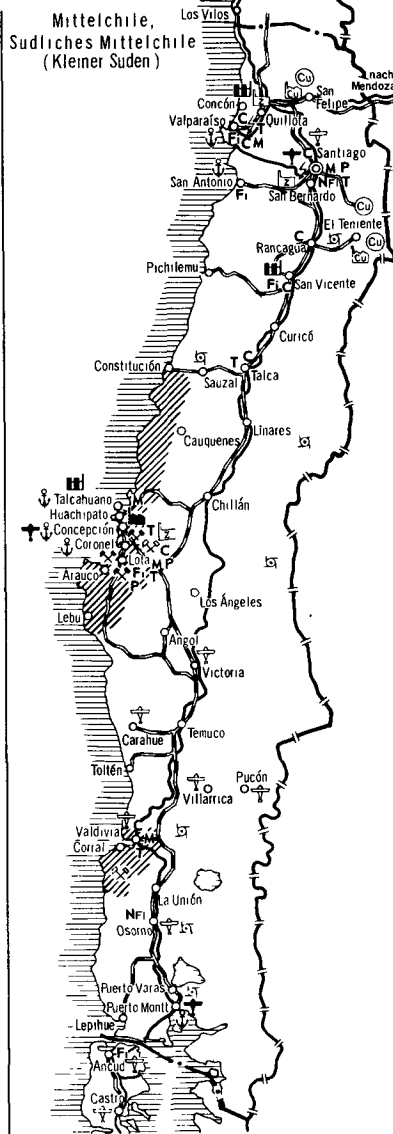


0 100 200 km

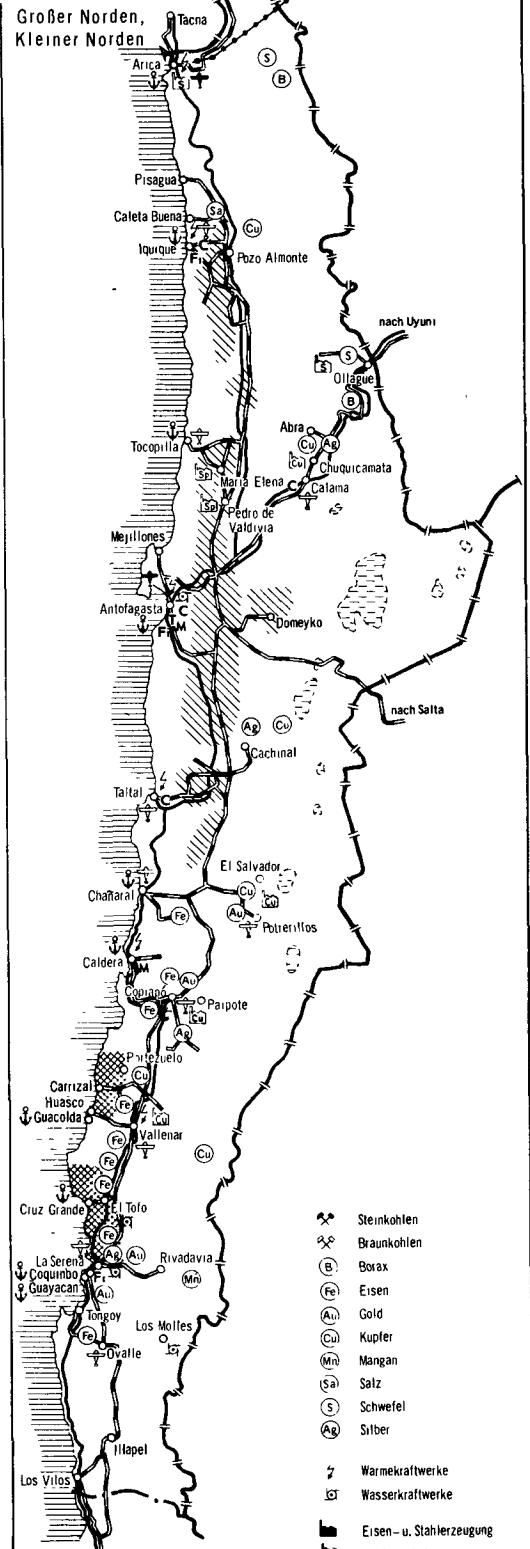
- Wichtige Eisenbahnen
- Normal-, Breit- u. Schmalspur
- Panamerika-Straße (Carretera Panamericana)
- Andere wichtige Straßen
- ⚓ Seehäfen
- ✈ Flughäfen
- ✈ Flugplätze

- Eisenvorkommen
- Kohlevorkommen
- Salpeterfelder
- Salzseen (Salare)

Mittelchile, Südliches Mittelchile (Kleiner Süden)



Großer Norden, Kleiner Norden



- ⬤ Steinkohlen
- ⬤ Braunkohlen
- ⬤ Borax
- ⬤ Eisen
- ⬤ Gold
- ⬤ Kupfer
- ⬤ Mangan
- ⬤ Salz
- ⬤ Schwefel
- ⬤ Silber
- ⚡ Wasserkraftwerke
- ⚡ Wasserkraftwerke
- ⬤ Eisen- u. Stahlherzeugung
- ⬤ Kupferverhüttung
- ⬤ Salpetergewinnung (Jodgew.)
- ⬤ Schwefelaffinerien
- ⬤ Zementfabriken
- ⬤ Chemische Industrie
- ⬤ Fischverarbeitende Industrie (vorw. Fischmehl)
- ⬤ Fleischkonservenindustrie
- ⬤ Metallverarbeitende Industrie
- ⬤ Papier- u. Zellstoffindustrie
- ⬤ Textilindustrie

- ⬤ Erdöl
- ⬤ Erdölleitungen
- ⬤ Erdgas
- ⬤ Erdgasleitungen

STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname
Vollform: Republik Chile
Kurzform: Chile

Staatsgründung/Unabhängigkeit
Unabhängig seit 1818

Verfassung: vom September 1925; seit 1973 nur noch teilweise in Kraft.

Staats- und Regierungsform
Verfassungsmäßig eine präsidiale Republik (seit 1925); gegenwärtig unter Militärregierung (seit September 1973)

Staatspräsident und Regierungschef
General Augusto Pinochet (seit September 1973; zugleich Vorsitzender der Militärjunta).

Volksvertretung/Legislative

Verfassungsmäßig vorgesehen: Nationalkongress (Zweikammerparlament, bestehend aus Senat - 50 Mitglieder - und Abgeordnetenhaus - 150 Mitglieder). Volksvertretung seit 1973 aufgelöst; Gesetze und Verordnungen seit September 1973 durch eine Militärjunta (4 Mitglieder).

Parteien/Wahlen

Teilweises Parteienverbot seit September 1973; allgemeines Parteienverbot seit März 1977.

Verwaltungsgliederung

13 Regionen, 40 Provinzen

Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen; Organisation Amerikanischer Staaten (OAS); Lateinamerikanische Freihandelszone (ALALC); Lateinamerikanisches Wirtschaftssystem (SELA); mit EG assoziiert.

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Das Staatsgebiet erstreckt sich nordsüdwärts über 4 200 km, es hat eine durchschnittliche Breite von 188 km (lediglich im Norden und im äußersten Süden bis über 350 km). Die Oberflächengestalt wird wesentlich bestimmt durch den Gebirgszug der Anden. Die Hauptkordillere im Osten des Landes weist Höhen bis fast 7 000 m auf, die Küstenkordillere erreicht 2 000 m, dazwischen erstreckt sich als Hochebene das nach Süden abfallende Längstal (Valle central). In Küstenhöfen und im Süden sind Ebenen verbreitet. Chile ist vulkanreich und ständig von Erdbeben bedroht. Etwa 130 Vulkane sind noch aktiv.

Nach Klima und Vegetation sind fünf Landschaftszonen zu unterscheiden: Der "Große Norden" (Provinzen Tarapacá und Antofagasta) wird von Wüsten eingenommen, die zu den trockensten Gebieten der Erde gehören (Atacama). In der südlich anschließenden Zone des "Kleinen Nordens" bis etwa Valparaíso überwiegen subtropische Zwergstrauchsteppen. Mittelchile verfügt über fruchtbare, teilweise vulkanische Böden und ein mediterranes Klima. Das Längstal ist das Hauptwirtschaftsgebiet Chiles (Nucleo Central). Die Vegetation des südlichen Mittelchile ("Kleiner Süden") entspricht der gemäßigten Zone. Südkhile, der "Große Süden" (Provinzen Chiloé, Aysén und Magallanes), wird im Gegensatz zu den übrigen Zonen nicht mehr vom Hochgebirge der Anden beherrscht. Das Gebirge ist niedriger und löst sich in Inselgruppen auf.

In der nördlichen Wüstenzone kommt es nur etwa alle 20 Jahre einmal zu Regenfällen. In der Halbwüste (zwischen Copiapó und Illapel) sind die Täler nur mit Hilfe von Bewässerung landwirtschaftlich nutzbar. Wesentlich für die Küsten des mittleren und nördlichen Chile ist die Wirkung des relativ kühlen Humboldt-(Peru-)stroms. Küstennebel (Camanchacas, Garuas) sind vorherrschend, während das Land weitgehend ohne Niederschläge bleibt. Dagegen bieten in Mittelchile reiche Niederschläge im Winter und trockenheiße Sommer günstige Bedingungen. Im waldreichen Südkhile herrscht ein kühles, niederschlagsreiches ($> 1\,000\text{ mm}$) subantarktisches Klima. Landeszeit: MEZ - 5 h.

Die im ganzen relativ geringe Bevölkerungsdichte (rd. 14 Einw./km^2) erklärt sich aus der dünnen Besiedlung Nord- und Südkhiles. Über 60 % der Bevölkerung leben in zehn Provinzen Mittelchiles auf nur 1/8 der Landesfläche. Allein in der Provinz Santiago lebt über ein Drittel aller Einwohner. Die überdurchschnittliche Bevölkerungszunahme in den Städten ist überwiegend Folge der Zuwanderung vom Lande. In ihrer ethnischen Zusammensetzung ist die Bevölkerung Chiles wesentlich einheitlicher als die in anderen Staaten Südamerikas. Die Mehrheit besteht aus Mestizen (etwa 70 %), Mischlingen zwischen einheimischen Indianern und europäischen Einwanderern vorwiegend spanischer Herkunft. Als reinrassige Europäer gelten etwa ein Viertel der Chilenen. Der Anteil der reinrassigen Indianer wird auf rund 2 % geschätzt, darunter etwa 130 000 Arauka-

ner (Mapuche). Der Einfluß der Schweizer und Deutschen im südlichen Teil Mittelchiles ist - gemessen an ihrer geringen Zahl - recht bedeutend. Staatssprache ist das Spanische; von den Sprachen der Indianer hat das Araukansche noch regionale Bedeutung. Vorherrschende Glaubensgemeinschaft ist die römisch-katholische Kirche (bis 1925 offizielle Staatskirche). Ihr gehören etwa neun Zehntel (1960) aller Einwohner an.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Der seit 1952 bestehende staatliche Gesundheitsdienst (Servicio Nacional de Salud) ist Träger der Gesundheitsfürsorge und der ärztlichen Versorgung für Sozialversicherte und Bedürftige (rd. 70 % der Bevölkerung). Örtliche Mittelpunkte sind Krankenhauszentren (Establecimientos). Die Hauptprobleme des öffentlichen Gesundheitswesens beruhen auf dem raschen Bevölkerungswachstum, den sozialen Verhältnissen sowie den Bedingungen von Siedlung und verkehrsmäßiger Erschließung. Das Fehlen einer angemessenen Umwelthygiene und Wasserversorgung (nur 40 % der Bevölkerung werden qualitativ und quantitativ ausreichend versorgt), ungenügende Abfall- und Abwasserbeseitigung sowie regional auftretende Unterernährung wirken sich ungünstig aus. Chile hat eine der höchsten Säuglingssterblichkeiten in Amerika. Verbreitete Krankheiten sind Typhus, Paratyphus, Tuberkulose und Erkältungskrankheiten. Die Interamerikanische Entwicklungsbank/BID hat Chile 1978 einen Kredit von 14 Mill. US-\$ für den Bau von kleinen Krankenhäusern in abgelegenen ländlichen Gebieten zur Verfügung gestellt.

B i l d u n g s w e s e n : Die allgemeine Schulpflicht für Kinder im Alter von sieben bis 15 Jahren wurde in Chile bereits 1928 eingeführt. Neben staatlichen Schulen mit unentgeltlichem Unterricht bestanden zahlreiche, zumeist von der katholischen Kirche unterhaltene Privatschulen (insbes. Oberschulen). Auf die achtjährige Grundschule folgt die vierjährige höhere Schule, deren Reifezeugnis (bachillerato) zum Besuch der Hochschulen berechtigt. 1965 gab es 30 deutsche Schulen mit annähernd 10 000 Schülern, die zum größeren Teil aus spanischsprachigen Familien stammten. Die Erwachsenenbildung nahm einen wichtigen Platz im chilenischen Schulsystem ein; rund die Hälfte der Teilnehmer besucht Grundschulklassen.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Wie andere lateinamerikanische Länder hat Chile eine relativ niedrige Erwerbsquote (1978 rd. 28 % der Gesamtbevölkerung). Sie ist im wesentlichen auf den geringen Umfang der Frauenerwerbstätigkeit und auf den hohen Anteil von Kindern und Jugendlichen in der Bevölkerung zurückzuführen. Jedoch sind 40 % aller Männer im Alter von 65 und mehr Jahren noch erwerbstätig. Unter den rd. 2,7 Mill. (1970) Erwerbspersonen waren 65 % Lohn- und Gehaltsempfänger. Der Anteil der in der Landwirtschaft Beschäftigten hat sich auf rd. 21 % verringert, während sich der Anteil der im produzierenden Gewerbe tätigen Personen auf rd. 27 % erhöht hat. Die Arbeitslosenquote wurde amtlichen Angaben zufolge im Jahresdurchschnitt 1976 auf 12,7 % geschätzt (ohne die Provinzen Curicó, Talca und Linares); dabei ist die verbreitete Unterbeschäftigung nicht berücksichtigt. Die Militärregierung will die Zahl der im Staatsdienst Stehenden drastisch vermindern. Es besteht Streikverbot.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Innerhalb der Gesamtwirtschaft ist die Agrarproduktion von relativ geringer Bedeutung. Unter den südamerikanischen Ländern nimmt Chile damit neben Venezuela eine Sonderstellung ein. Der Beitrag der Landwirtschaft zum Sozialprodukt betrug 1977 10,3 %. Infolge der klimatischen und topographischen Bedingungen können nur etwa 23 % der Landesfläche landwirtschaftlich genutzt werden, etwa 7 % als Ackerland, etwa 16 % als extensiv genutzte Wiesen- und Weideflächen (1976). Die Abgrenzung der Nutzungsarten ist wegen der jahreszeitlich oder periodisch wechselnden Nutzung unterschiedlich. Große Teile des Landes (hauptsächlich die Wüsten Nordchiles) kommen für eine Kultivierung nicht in Betracht. Der Anbau konzentriert sich auf das durch Klima und Wasserreichtum begünstigte Mittelchile (Núcleo Central) sowie auf die Provinz Concepción und den Kleinen Süden, die sog. Frontera (Arauco, Bío-Bío, Malleco, Cautín). Wichtigste Anbaukulturen sind Getreide, vor allem Weizen und Gerste (70 % der genutzten Fläche), ferner Hackfrüchte, Öl- und Hülsenfrüchte sowie Gemüse, Obst und Wein. Der Nahrungsmittelbedarf kann nur durch zusätzliche Einfuhren gedeckt werden (etwa 40 % der gesamten Ausfuhrerlöse). Nur etwa die Hälfte des Weizenverbrauchs kann durch eigene Ernten gesichert werden. Die Interamerikanische Ent-

wicklungsbank (BID) stellte Chile 1976 ein Darlehen von 38 Mill. US-\$ zum Bau eines Bewässerungs- und landwirtschaftlichen Entwicklungsprojektes in Digua und Maule Norte (Mittelchile) zur Verfügung.

Die Betriebsverfassung ist durch eine große Zahl von Kleinst- und Kleinbetrieben gekennzeichnet. Die durchschnittliche Betriebsgröße der Kleinstbetriebe beträgt rd. 1,7 ha; sie machen etwa die Hälfte aller Betriebe aus, bewirtschaften aber weniger als 1 % der gesamten landwirtschaftlichen Betriebsfläche. Durch die 1965 unter der Regierung Frei eingeleitete Bodenreform sollte die Agrarstruktur verbessert werden. Bis Ende 1971 hatte die staatliche "Corporación de la Reforma Agraria" (CORA) etwa 2 800 Latifundien (Güter von mehr als 80 ha bewässerten Landes) enteignet und an Kleinbauern und Landarbeiter verteilt. Vorgesehen war der genossenschaftliche Zusammenschluß, der staatlich gefördert werden sollte. Die von der Regierung Allende durchgeführte Agrarreform wurde weitgehend rückgängig gemacht. Die gegenwärtige Agrarpolitik zielt auf eine Ausweitung der Anbauflächen besonders solcher Kulturen ab, deren Export besonders lohnend ist (u.a. Obst, Gemüse, Wein). Für den laufenden Entwicklungsplan wird ein Wachstum der landwirtschaftlichen Produktion von durchschnittlich 6 % im Jahr angestrebt.

Auf die Viehzucht entfällt etwa die Hälfte des landwirtschaftlichen Produktionswertes. Etwa 16 % der Landesfläche werden als Wiesen und Weiden genutzt, doch finden sich ganzjährig nutzbare Flächen erst südlich vom Bio-Bio-Fluß. Der Futterbau auf bewässertem Land (hauptsächlich Mittelchile) bedarf weiterer Intensivierung. Die Produktion von Wolle, Häuten und Fellen ist auch für den Export wichtig. Günstig entwickelt hat sich die Geflügelzucht, sie gewinnt für die Fleischversorgung zunehmend an Bedeutung.

Die Forstwirtschaft ist trotz beträchtlicher Waldflächen (mehr als ein Viertel der Landesfläche) infolge fehlender Transportmöglichkeiten noch kaum entwickelt. Die Nutzung konzentriert sich auf die Provinzen Cautín und Valdivia (vor allem Nadelhölzer und Eukalyptus). Etwa 70 % der Waldfläche sind in privatem Besitz.

Trotz günstiger natürlicher Bedingungen (Humboldtstrom) befindet sich die Fischerei, ge-

messen am vorhandenen Fischreichtum, erst in der Entwicklung. In weiten Bereichen der Küste dient sie lediglich der Selbstversorgung. Ende der 60er Jahre ist die Fischerei nach peruanischem Vorbild erheblich ausgebaut worden (Herstellung von Fischmehl und -öl, Fischkonserven). Nach Peru ist Chile der zweitgrößte Fischmehlexporteur Lateinamerikas. Mit einigen Ländern (u. a. Japan, Spanien) strebt Chile längerfristige Kooperationsverträge an. Der Walfang ist rückläufig. Chile war vor Jahren eines der ersten Länder, die ihre "Fischereischutzzone" auf 200 Seemeilen ausdehnten.

Produzierendes Gewerbe:
Chile gehört zu den stärker industrialisierten Ländern Lateinamerikas. Der Beitrag des verarbeitenden Gewerbes (einschl. Bauwirtschaft) zum Bruttoinlandsprodukt betrug 1977 22 %. Die Produktion ist vielfältig. Schwerpunkte sind die Nahrungs- und Genußmittel- sowie die Textil- und Bekleidungsindustrie. Ungünstig wirkte sich die starke Konzentration in den Provinzen Santiago, Valparaíso und Concepción aus, ferner die begrenzte Aufnahmefähigkeit des heimischen Marktes. Die Industriepolitik war darauf ausgerichtet, den Selbstversorgungsgrad zu erhöhen, aber auch die Ausfuhr von Industriewaren zu steigern. Durch die 1973 eingeleitete Reprivatisierung wurden bis Februar 1977 von 494 Staatsbetrieben 449 Unternehmen in Privateigentum übergeführt. 22 Großunternehmen (Elektrizitätsversorgung, Erdölwirtschaft, Verkehrswesen u.a.) sollen unter staatlicher Kontrolle bleiben.

Die Stromerzeugung erfolgt überwiegend in Wasserkraftwerken. Erzeugung und Versorgung sowie die Ausbauvorhaben liegen zum größten Teil in den Händen der von der CORFO errichteten "Empresa Nacional de Electricidad" (ENDESA). Das größte Wasserkraftwerk ist das vor einiger Zeit fertiggestellte "El Toro" (Provinz Nuble, Kapazität 400 MW). Chile verfügt über reiche Vorkommen von mineralischen Bodenschätzen. Entscheidende Bedeutung für die gesamte Wirtschaft besitzt der Kupferbergbau. Die Erzvorräte wurden auf rund 40 % der bekannten Weltvorkommen geschätzt. Durch neu entdeckte besonders reiche Vorkommen bei El Abra erhöhten sich die bekannten Kupfererzvorräte von 300 auf 700 Mill. t. Chile hatte in den Jahren 1976 und 1977 einen Anteil von rd. 13 % an der Weltförderung (3. Stelle nach den

Vereinigten Staaten und der Sowjetunion). Der Ausfuhrwert machte 1977 rd. 54 % der gesamten Exporteinnahmen aus. Ende 1974 wurde eine Drosselung der Förderung (um etwa 15 %) verfügt und mit anderen kupferexportierenden Ländern eine gemeinsame Senkung des Kupferangebots vereinbart, um ein weiteres Sinken des Weltmarktpreises zu verhindern. Nachdem diese Länder die Einschränkung aufgehoben hatten, wurde die Erzförderung auf eine Rekordhöhe von über 1 Mill. t Kupferinhalt gesteigert. Die Teilverstaatlichung im Kupferbergbau begann 1969 mit der Anaconda-Minengesellschaft (Übernahme von zunächst 51 % des Kapitals), die etwa zwei Drittel der gesamten Kupfererze förderte und verarbeitete. Die fünf großen Minen Chuquicamata (Tagebau), El Salvador, El Teniente, Exótica und Andina wurden 1971 in einer Verwaltungsgesellschaft vereinigt. Damit wurde die Abhängigkeit von US-Konzernen aufgehoben und die Struktur des sog. Großen Bergbaus grundlegend verändert. Die Konzerne reagierten mit Boykottmaßnahmen; im sozialistisch-kommunistischen Bereich konnte ein bescheidener Marktausgleich (ca. 100 000 t Abnahme) gefunden werden. Mitte Juli 1971 wurde der gesamte chilenische Bergbau verstaatlicht.

Ende 1973 erfolgten die ersten Maßnahmen zur Reprivatisierung. Staatlich sind die Minen der "Gran Minería" (Chuquicamata, El Teniente, Salvador und Andina). Die größten Eisenerzvorkommen liegen im Norden des Landes (Provinz Coquímbo). Die Förderung, die seit Anfang der 70er Jahre stark erhöht wurde, ist seit 1976 wieder rückläufig. Im Zuge der staatlichen Neuordnung der Salpeterproduktion erfolgte 1968 ein Unternehmenszusammenschluß (die Verarbeitung von Salpeter-Nebenprodukten soll erweitert und modernisiert werden). Andere wichtige Mineralien sind Mangan, Silber, Schwefel, Jod (ca. 60 % der Weltlieferungen), Phosphate und Salze. Die Erdöl- und -gasgewinnung soll durch Erschließung neuer Vorkommen (Südchile) gesteigert werden. Größere Erdölfelder wurden im Meeresboden südlich von Punta Arenas entdeckt. Zur Erschließung der großen Erdgasvorkommen im Gebiet der Insel Feuerland haben 1978 zwei staatliche chilenische und zwei amerikanische Gesellschaften die "Sociedad Gas de Chile S.A." gegründet. Die Investitionen werden auf mindestens 400 Mill. US-\$ geschätzt. Bedeutende Kohlevorkommen wurden bei Lebu (Provinz Arauco), große Lithium- und Kaliumvorkommen in der Atacama-Wüste entdeckt.

Die staatliche Industrieförderung hat ihren Schwerpunkt in der Unterstützung von Vorhaben in den Entwicklungsgebieten Nord- und Südchiles. Im Gebiet von Coquímbo, Iquique und Arica wurden von der CORFO bereits zahlreiche Betriebe gegründet (Herstellung von Textilwaren, Fahrzeugreifen, elektrotechnischen Erzeugnissen, Werkzeugen, Lederwaren, chemischen Erzeugnissen). Eine schwerindustrielle Basis wurde mit dem Stahlwerk der "Compañía de Acero del Pacífico" in Huachipato geschaffen. Kupfererz wird in einer Reihe von Hütten und Raffinerieanlagen verarbeitet. Wachstumsindustrien sind die chemische Industrie, Kraftfahrzeugherstellung, Produktion elektrischer Geräte und die Metallverarbeitung.

V e r k e h r : Nur das relativ kleine mittelchilenische Gebiet zwischen La Serena und Puerto Montt ist verkehrsmäßig gut erschlossen. In die drei südlichsten Provinzen führen weder Eisenbahnen noch Straßen. Die Eisenbahnen (überwiegend in Staatsbesitz) bilden kein einheitliches Netz; von der nördlichsten Station Pisagua bis Castro bzw. Puerto Montt sind die Strecken (mit Abzweigungen vieler Ost-West-Linien) in drei verschiedenen Spurweiten verlegt. Etwa 2 000 km waren Privatbahnen (ehem. meist britischer Besitz), größtenteils in der nördlichen Wüstenzone (Salpeterbahnen). Das Streckennetz ist an das argentinische und bolivianische Netz angeschlossen; zu Peru besteht eine Verbindung zwischen Arica und Tacna. Die Entwicklung des Straßenverkehrs besitzt seit Jahren gegenüber allen anderen Verkehrsträgern Vorrang. Die im Ausbau befindliche "Carretera Interamericana" führt von der peruanischen Grenze bis südlich von Puerto Montt, eine Transandenstraße über den Cumbre-Paß nach Argentinien, eine weitere von Valparaíso nach Mendoza (Argentinien). Von 1979 bis 1982 sollen für die Instandsetzung des Straßennetzes rd. 179 Mill. chil\$ eingesetzt werden. Der 3 080 m lange Tunnel "Cristo Redentor", der einen ganzjährigen Straßen- und Eisenbahnverkehr zwischen Santiago und der transandinischen argentinischen Stadt Mendoza ermöglichen wird, sollte Ende 1978 fertiggestellt sein.

Die See- und Küstenschifffahrt ist für den chilenischen Gütertransport von besonderer Bedeutung. Erweiterung und Modernisierung der Häfen erfolgen durch die staatliche "Empresa

Portuaria de Chile". Der Luftverkehr hat in den vergangenen Jahren zunehmende Bedeutung erlangt. Die größte Fluggesellschaft (Línea Aérea Nacional/LAN) bedient zwischen Arica und Punta Arenas regelmäßig alle wichtigen Städte des Landes; ferner unterhält sie Verbindungen nach südamerikanischen Ländern und den Vereinigten Staaten. Daneben bestehen private Gesellschaften.

G e l d u n d K r e d i t : Währungseinheit ist der am 29. September 1975 wieder eingeführte chilenische Peso (chil\$), neben dem die auf chilenischen Escudos (chilEsc) lautenden Geldzeichen im Verhältnis von 1 000 chilEsc = 1 chil\$ bis auf weiteres als gesetzliches Zahlungsmittel in Umlauf bleiben. Neben der Zentralbank (Banco Central de Chile), die seit Ende 1967 alle Deviseneingänge aus Auslandskrediten, -anlagen oder sonstigen Kapitaleinfuhren überwacht, besteht die durch das Bankgesetz von 1953 geschaffene Staatsbank (Banco del Estado de Chile). Ihre wichtigste Aufgabe ist die Abwicklung der Bank- und Finanzierungsgeschäfte der staatlichen Institutionen und Unternehmen. Die Politik der schrittweisen Abwertung des chil\$ gegenüber dem US-\$ wurde 1978 fortgesetzt, wobei der Abwertungssatz (17,6 %) bedeutend niedriger war als 1977 (37,7 %). 1979 soll die Währung voraussichtlich um 14,8 % abgewertet werden.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Neben dem laufenden Haushalt und dem Investitionshaushalt - die beide getrennt nach einheimischer und Fremdwährung (US-\$) geführt werden - bestehen besondere Budgets der autonomen Kassen und Körperschaften. Bei den Staatseinnahmen stiegen zuletzt die Steuererträge schneller als geplant. Dies gilt besonders für die Einkommensteuer, die damit zur zweitwichtigsten Finanzierungsquelle nach der Mehrwertsteuer wurde. Die künftige Finanzierung der Entwicklungsaufwendungen wird wesentlich von der weiteren Gestaltung der Außenwirtschaftsbeziehungen beeinflusst (starke Abhängigkeit vom Weltmarktpreis für Kupfer).

P r e i s e u n d L ö h n e : Die seit Jahren anhaltende inflationistische Entwicklung kennzeichnet auch die Entwicklung von Preisen und Löhnen. Der Preisauftrieb hat sich jedoch 1978 beträchtlich abgeschwächt; die Lebenshaltung verteuerte sich um rd. 30 % (1977: über 60 %).

Mit Wirkung vom 1. Dezember 1978 erhielten die Arbeitnehmer des öffentlichen und privaten Sektors als Ausgleich für die Teuerung eine 12%ige Lohn- bzw. Gehaltserhöhung. Im Mai und Juli waren bereits Erhöhungen von 8 bzw. 10 % gewährt worden. Für 1979 sind ebenfalls drei Anpassungen geplant.

KLIMA*)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Arica	Antofagasta	Valparaíso	El Teniente	Puerto Montt	Cabo Raper	Punta Arenas
	18°S 70°W	24°S 70°W	33°S 72°W	34°S 71°W	41°S 73°W	47°S 76°W	53°S 71°W
Monat	29 m	94 m	41 m	2 134 m	10 m	39 m	28 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	22,0	20,9	17,8	14,8	15,3	11,2	11,4
Juli	15,8 ^{VIII}	14,0 ^{VIII}	11,6	3,5 ^{VI}	7,7	6,0	2,1
Jahr	18,9	17,1	14,6	9,3	11,0	8,4	6,7

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	26,4 ^{II}	24,6	21,8	.	.	14,2	15,7
Juli	18,5 ^{VIII}	16,7 ^{VIII}	15,1	.	.	8,7	4,5
Jahr	22,7	20,4	18,6	.	.	11,4	9,9

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥ 1 mm)

Januar	1	0	0 ^{II}	4 ^{XII} /1	113 ^{II} /11	143 ^{IX} /21	19 ^{XI} /5
Juli	0	5/1	150 ^{VI} /7	229 ^{VI} /9	275/21	241/25	42 ^{VI} /8
Jahr	2	12/3	511/35	1 034/53	2 182/210	2 216/261	372/75

Relative Feuchte (%), 13 Uhr

Dezember	61	70	61	.	.	87 - 88	64 ^{II}
Juli	73	73	74 ^{V+VI}	.	.		80 ^{VI}
Jahr	68	71	69	.	.		71

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1976	1977	1978
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche ¹⁾	km ²	756 626				
Gesamtbevölkerung	1 000 JE	8 885 ^{a)}	10 354	10 555	10 756	10 958
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	11,7	13,7	14,0	14,2	14,5
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	1,8	1,8	2,0	1,9	1,9
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Regionen 3) JE	Hauptstadt	Fläche	1970 ²⁾	1978	1970	1978
				Bevölkerung	Einwohner	
		km ²	1 000		je km ²	
Metropolitana de Santiago 4)		13 808	3 231	4 165	234,0	301,6
Tarapacá	Iquique	58 073	175	231	3,0	4,0
Antofagasta	Antofagasta	125 306	252	305	2,0	2,4
Atacama	Copiapó	78 268	153	193	2,0	2,5
Coquimbo	La Serena	39 647	340	405	8,6	10,2
Aconcagua	Valparaíso	16 109	900	1 193	55,9	74,1
Del Libertador						
General Bernardo						
O'Higgins	Rancagua	18 193	475	574	26,1	31,6
Del Maule	Talca	30 518	619	711	20,3	23,3
Del Biobío	Concepción	36 824	1 253	1 477	34,0	40,1
De la Araucanía	Temuco	31 760	600	666	18,9	21,0

1) Ohne die von Chile beanspruchten antarktischen Gebiete (1,25 Mill. km² mit rd. 200 Personen auf Forschungsstationen). - 2) Volkszählungsergebnis vom 22. April. - 3) Gemäß gesetzlicher Verfügungen vom 10. 7. 1974, 27. 10. und 31. 12. 1975 Verwaltungsgliederung in 13 Regionen und 40 Provinzen. - 4) Hauptstadtregion.

a) Volkszählungsergebnis vom 22. April.

Gegenstand der Nachweisung	Hauptstadt	Fläche	1970 ¹⁾	1978	1970	1978
			Bevölkerung		Einwohner	
		km ²	1 000		je km ²	
De Los Lagos	Puerto Montt	67 090	749	867	11,2	12,9
Aisén del General Carlos Ibáñez del Campo	Coihaique	108 999	49	63	0,4	0,6
Magallanes y Antártica Chilena 2)	Punta Arenas	132 034	89	108	0,7	0,8
Einheit		1970	1972	1974	1975	1976
Geborene	je 1 000 Einw.	27,0	26,3	25,4	25,0	23,4
Gestorbene	je 1 000 Einw.	8,5	9,7	7,4	7,2	7,6
Gestorbene im 1. Lebensjahr	je 1 000 Lebendgeborene	78,8	65,2 ^{a)}	63,3	55,4	54,7

1970 ¹⁾		1975		1978		
insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	
% der Gesamtbevölkerung						
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) JM						
unter 15	39,0	19,6	35,7	18,0	34,4	17,3
15 - 45	42,1	20,3	45,2	22,5	46,3	23,1
45 - 65	12,8	6,1	14,0	6,7	14,0	6,7
65 und mehr	4,7 ^{b)}	2,1 ^{c)}	5,1	2,1	5,3	2,2
1970 ¹⁾		1975		1977		
1 000	%	1 000	%	1 000	%	
Bevölkerung nach Stadt und Land JM						
in Städten	6 675	75,1	8 010	78,0	8 440	79,2
in Landgemeinden	2 210	24,9	2 243	22,0	2 216	20,8

Einheit	1970	1975	1976			
Bevölkerung nach ausgewählten Städten 3)						
Santiago, Hauptstadt	1 000	2 386	3 186	3 600		
Valparaíso	1 000	293	249	296		
Viña del Mar	1 000	153	229	239		
Talcahuano	1 000	116	184	187		
Concepción	1 000	196	170	170		
Antofagasta	1 000	138	150	160		
Temuco	1 000	104	138	141		
Talca	1 000	104	115	117		
Arica	1 000	.	112	116		
Rancagua	1 000	61	108	112		
Chillán	1 000	85	102	104		
		1970	1972	1973	1974	1975

GESUNDHEITSWESEN ⁴⁾						
Krankenhäuser	Anzahl	281	.	258	295	304
Staatlich	Anzahl	260 ^{d)}	231	233	256	257
Allgemeine Krankenhäuser 5)	Anzahl	230	.	208	229	230
in ländlichen Gebieten 6)	Anzahl	64 ^{d)}	.	101	118	97
Fachkrankenhäuser	Anzahl	30 ^{d)}	.	25	27	27
Tuberkulose	Anzahl	5	.	2	3	4
Kinderkrankheiten	Anzahl	6	.	7	8	9

1) Volkszählungsergebnis vom 22. April. - 2) Ohne die von Chile beanspruchten antarktischen Gebiete (1,25 Mill. km² mit rd. 200 Personen auf Forschungsstationen). - 3) Schätzungen (1975: JM). - 4) Angaben der WHO. - 5) Krankenhäuser, denen Fachabteilungen angeschlossen sind. - 6) Krankenhäuser mit begrenzter personeller Betreuung und Ausstattung.

a) 1973. - b) 1,4 % unbekannten Alters. - c) 0,7 % unbekannten Alters. - d) Einschl. eines Physiotherapie-Zentrums mit 88 Betten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1972	1973	1974	1975
Psychiatrie	Anzahl	4	.	6	6	5
Traumatologie	Anzahl	7	.	3	3	3
Infektionskrankheiten ..	Anzahl	1	.	1	1	1
Krebs	Anzahl	1	.	1	1	1
Andere	Anzahl	6 ^{a)}	.	5	5	4
Privat	Anzahl	21	.	25	39	47
Allgemeine Krankenhäuser ..	Anzahl	14	.	22	33	13
Gynäkologie und Geburts- hilfe	Anzahl	5	.	3	2	10
Psychiatrie	Anzahl	1	.	-	4	9
Traumatologie	Anzahl	1	.	-	-	6
Andere	Anzahl	-	.	-	-	9
Betten in Krankenhäusern	Anzahl	35 861	.	35 170	37 208	38 319
Staatlich	Anzahl	35 105 ^{a)}	33 979	33 828	35 381	36 247
Allgemeine Krankenhäu- ser 1)	Anzahl	26 512	.	25 909	27 193	28 314
in ländlichen Gebieten 2)	Anzahl	1 443	.	2 517	2 909	2 418
Fachkrankenhäuser	Anzahl	8 593 ^{a)}	.	7 919	8 188	7 933
Tuberkulose	Anzahl	1 140	.	288	423	389
Kinderkrankheiten	Anzahl	1 441	.	1 612	1 801	1 734
Psychiatrie	Anzahl	4 537	.	4 659	4 644	4 687
Traumatologie	Anzahl	453	.	352	345	360
Infektionskrankheiten ..	Anzahl	154	.	155	148	170
Krebs	Anzahl	106	.	100	100	87
Andere	Anzahl	762 ^{a)}	.	753	727	506
Privat	Anzahl	756	.	1 342	1 827	2 072
Allgemeine Krankenhäuser ..	Anzahl	528	.	1 269	1 693	622
Gynäkologie und Geburts- hilfe	Anzahl	97	.	73	38	294
Psychiatrie	Anzahl	94	.	-	96	337
Traumatologie	Anzahl	37	.	-	-	221
Andere	Anzahl	-	.	-	-	598
Medizinisches Personal ³⁾ JE						
Ärzte	Anzahl	4 401	4 506	5 572 ^{b)}	4 306	4 414
Zahnärzte	Anzahl	1 140	1 235	3 875 ^{b)}	1 406	1 345
Apotheker	Anzahl	321	340	346	324	313
Krankenschwestern	Anzahl	15 434	.	21 851	22 276	22 838
voll ausgebildet	Anzahl	1 666	1 857	2 324	1 680	1 731
Hebammen	Anzahl	1 000	1 193	.	1 342	1 377 ^{c)}
		1974	1975	1976	1977	1978
Ausgewählte Neuerkrankungen						
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl	4 655	6 110	7 469	7 671 ^{d)}	.
Diphtherie	Anzahl	412	428	406	593	248 ^{e)}
Keuchhusten	Anzahl	12 184	2 550	8 402 ^{f)}	10 494	613 ^{e)}
Scharlach	Anzahl	2 376	3 482	1 495 ^{f)}	.	37 ^{e)}
Meningokokkeninfektion	Anzahl	22	28	49	49	346 ^{e)}
Masern	Anzahl	16 806	8 413	2 540	1 060 ^{d)}	1 346 ^{e)}
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	2 726	4 510	5 192	5 460 ^{d)}	.
Syphilis	Anzahl	3 922	5 252	2 699 ^{g)}	8 247	2 395 ^{h)}
		1971	1972	1973	1974	1975
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen						
Enteritis 4)	Anzahl	3 902	3 631	3 224	2 894	2 356
Tuberkulose der Atmungs- organe	Anzahl	2 071	2 145	1 836	1 752	1 728
Bösartige Neubildungen 5) ..	Anzahl	10 000	10 155	10 518	10 131	10 442
Diabetes mellitus	Anzahl	1 212	1 061	1 004	1 126	1 094
Avitaminosen 6)	Anzahl	1 048	1 184	1 006	867	859
Bluthochdruck	Anzahl	829	935	880	838	977
Ischämische Herzkrankheiten	Anzahl	6 046	6 002	5 941	5 619	5 357
Sonstige Formen von Herz- krankheiten	Anzahl	2 854	2 691	1 899	1 431	1 445
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	5 934	6 038	5 809	5 742	5 679
Pneumonie	Anzahl	11 180	10 839	8 634	8 437	6 748

1) Krankenhäuser, denen Fachabteilungen angeschlossen sind. - 2) Krankenhäuser mit begrenzter personeller Betreuung und Ausstattung. - 3) Nur im staatlichen Gesundheitsdienst; außer 1973 (Ausnahme: Apotheker). - 4) Einschl. sonstiger Durchfallkrankheiten. - 5) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 6) Einschl. sonstiger Ernährungs-mangelkrankheiten.

a) Einschl. eines Physiotherapie-Zentrums mit 88 Betten. - b) Einwohner je Arzt: 1 790; je Zahnarzt: 2 575. - c) Personen, die auf überlieferte Arbeitsweise Geburtshilfe leisten. - d) Januar bis Juli. - e) 1. Hj. - f) Januar bis Mai. - g) Januar bis September. - h) 1. Vj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Bronchitis, Emphysem und Asthma	Anzahl	1 202	1 317	1 055	1 171	982
Leberzirrhose	Anzahl	3 495	4 737	3 244	2 724	2 678
Nephritis und Nephrose	Anzahl	634	724	632	668	680
Angeborene Mißbildungen	Anzahl	1 016	1 125	1 753	1 809	1 770
Geburtsverletzungen 1)	Anzahl	2 650	3 080	.	.	.
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	1 810	1 848	1 477	1 115	932
		1970	1973	1974	1975	1976
BILDUNGSWESEN						
Schulen und andere Lehran- stalten JE						
Grundschulen	Anzahl	7 387	8 072	8 238	8 461	8 156
Oberschulen 2)	Anzahl	812	.	.	.	.
Berufsbildende Schulen 3)	Anzahl	308 ^{a)}	.	.	.	.
Universitäten 4)	Anzahl	8	8	8	8	8
Lehrkräfte JE						
Grundschulen	Anzahl	40 823 ^{b)}	.	67 963	65 817	57 164
Oberschulen 2)	Anzahl	.	.	26 637	29 567	30 850
Berufsbildende Schulen 3)	Anzahl	.	.	8 588	11 768	11 509
Universitäten	Anzahl	.	.	22 211	11 419 ^{c)}	.
Schüler bzw. Studenten JE						
Grundschulen	1 000	2 039,2	2 314,3	2 320,5	2 299,0	2 243,3
Oberschulen 2)	1 000	306,8	445,9	452,5	448,9	465,9
Berufsbildende Schulen 3)	1 000	104,3 ^{d)}	163,1	162,0	163,1	158,0
Universitäten	1 000	78,4	.	145,0	149,6	.

	1960			1970		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Altersgruppe					
Analphabeten⁵⁾						
15 Jahre und mehr	16,4	15,1	17,6	11,9	11,1	12,8
in Städten	9,2	7,0	10,9	7,6	6,4	8,6
in Landgemeinden	33,6	31,2	36,5	27,2	25,1	29,7
im Alter von ... bis unter ... Jahren						
10 - 15 6)	21,3	21,9	20,7	6,3	6,8	5,7
15 - 20	9,4	10,0	8,8	4,1	4,4	5,8
20 - 25	11,5	11,5	11,4	6,1	6,2	6,0
25 - 35	12,6	12,0	13,2	8,8	8,1	9,4
35 - 45	16,6	15,1	18,1	12,1	11,0	13,0
45 - 55	20,0	17,8	22,1	16,6	15,6	17,5
55 - 65	25,9	22,6	28,9	20,7	18,9	22,3
65 und mehr	34,8	31,0	37,9	28,5	26,4	30,1

	Einheit	1970	1972	1973	1974	1975
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen 7)	Mill. chil\$	4,9	14,7	42,0	372,7	1 399,6
Laufende Ausgaben	Mill. chil\$	.	13,6	37,1	346,2	1 321,5
Investitionen	Mill. chil\$	.	1,1	4,9	26,5	78,1
Anteil am Bruttoinlands- produkt	%	5,1	6,4	2,6	4,0	3,7

1) Einschl. Regelwidrigkeit der Geburt und sonstiger durch Anoxie und Hypoxie hervorgerufene Zustände. - 2) "Sekundarstufe" (wissenschaftlich-humanistische und technisch-berufsbildende Schultypen). - 3) Einschl. Lehrerbildung. - 4) Zwei staatliche und sechs private. - 5) Volkszählungsergebnis. 1975 galten 7,8 % der Bevölkerung im Alter von zehn Jahren und mehr als Analphabeten. - 6) 1960: 7 bis 15 Jahre. - 7) Ab 1973 nur Ausgaben des Erziehungsministeriums.

a) Dar. 18 lehrerbildende Anstalten. - b) Nur im Staatsdienst. - c) Nur Vollzeit-Lehrkräfte. - d) Dar. 4 690 in lehrerbildenden Anstalten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970			1975	1976
		insge.	männl.	weibl.	insgesamt	
ERWERBSTÄTIGKEIT						
Erwerbspersonen ¹⁾²⁾	1 000	2 695,6	2 079,4	616,2	3 183,5	3 021,0
Erwerbstätige	1 000	.	.	.	2 717,3	2 639,3
Arbeitslose	1 000	.	.	.	466,2	381,7
1970						
		insgesamt	männlich		weiblich	
Erwerbspersonen ¹⁾ nach der Stellung im Beruf 3)						
Selbständige	1 000	549,0		440,0		109,0
Mithelfende Familienangehörige, unbezahlt	1 000	60,1		50,1		10,0
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	1 742,3		1 439,1		303,2
Unbekannt	1 000	186,3		143,6		42,7
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	1 000	570,2		551,6		18,6
Produzierendes Gewerbe ..	1 000	722,9		607,0		115,9
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	20,0		18,8		1,2
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	81,2		79,5		1,7
Verarbeitendes Gewerbe ..	1 000	446,5		337,0		109,5
Baugewerbe	1 000	175,2		171,7		3,5
Handel und Gastgewerbe ..	1 000	302,1		209,6		92,5
Banken, Versicherungen, Immobilien	1 000	45,1		35,3		9,8
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	165,5		154,0		11,6
Andere Dienstleistungsbereiche	1 000	649,2		336,0		313,3
Nicht ausreichend beschriebene	1 000	240,6		185,9		54,6
		1974	1975	1976	1977	1978
Erwerbstätigkeit in Gran Santiago 4)						
Erwerbspersonen	JM 1 000	1 208,9	1 226,7	1 333,5	1 368,8	1 426,9
	JE 1 000	1 228,6	1 280,2	1 317,5	1 374,9	1 466,7 ^{a)}
Erwerbstätige	JM 1 000	1 083,9	1 029,5	1 093,0	1 190,4	1 244,8
	JE 1 000	1 109,3	1 041,2	1 138,3	1 193,9	1 265,1 ^{a)}
Arbeitslose	JM 1 000	124,9	197,2	240,5	178,4	182,1
Erstmals Arbeitsuchende ..	1 000	34,5	49,4	61,9	39,2	47,8
Arbeitslose	1 000	119,2	239,0	179,2	180,9	201,6 ^{a)}
Erstmals Arbeitsuchende ..	1 000	43,8	62,3	47,6	45,2	45,3
Erwerbstätige	JM 1 000	1 083,9	1 029,5	1 093,0	1 190,4	1 244,8
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	1 000	18,0	14,0	16,1	16,2	13,4
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	7,1	6,9	4,8	5,1	7,1
Verarbeitendes Gewerbe ..	1 000	317,5	273,1	294,4	327,8	325,9
Baugewerbe	1 000	80,6	70,1	58,5	62,2	77,5
Handel	1 000	172,8	187,6	208,9	220,0	216,8
Verkehr und Nachrichtenübermittlung 5) ...	1 000	93,5	86,0	84,2	90,0	93,4
Finanzwesen und Verwaltung	1 000	84,4	111,6	112,6	125,1	140,9
Sonstige Dienstleistungsbereiche	1 000	305,1	277,8	313,0	342,4	368,0
Kommunale und soziale Dienste	1 000	135,6	122,7	141,1	153,0	158,1
Nicht ausreichend beschriebene	1 000	4,8	2,5	0,5	1,6	1,9

1) 1970: berichtigte Ergebnisse der Erhebung vom 22. April. - 2) 1975 und 1976: JD (1976 ohne die Provinzen Curicó, Talca und Linares). - 3) Ohne 157 873 Personen in häuslichen Diensten (männlich: 6 590, weiblich: 151 283). - 4) Personen im Alter von 14 Jahren und mehr. - 5) Einschl. Einrichtungen für die öffentliche Versorgung.

a) September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI						
BODENNUTZUNG						
Landwirtschaftliche Fläche	Mill. ha	16,9	17,2	17,3	17,5	17,6
bewässert	Mill. ha	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3
Ackerland	Mill. ha	5,3	5,5	5,6	5,6	5,6
Dauerkulturen	Mill. ha	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Wiesen und Weiden	Mill. ha	11,4	11,5	11,6	11,7	11,8
Waldfläche	Mill. ha	20,7	20,7	20,7	20,7	20,7
Sonstige Fläche	Mill. ha	38,1	37,8	37,6	37,5	37,4
		1973	1974	1975	1976	1977
LANDWIRTSCHAFT						
Verbrauch von Handelsdünger ¹⁾						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	52,8	59,3	52,1	38,6	47,5
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	76,5	115,5	90,8	47,0	55,3
kalihaltig, ber. auf K ₂ O	1 000 t	16,4	13,9	15,1	8,4	13,2
Maschinenbestand	JE					
Schlepper	1 000	27,0	27,5	28,0	28,5	.
Mähdrescher	1 000	10,2	10,4	10,6	10,7	.
		1974	1975	1976	1977	1978
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1969/71 D = 100	102	109	104	114	105
je Einwohner	1969/71 D = 100	95	99	93	100	91
Nahrungsmittelerzeugung ...	1969/71 D = 100	103	109	104	114	106
je Einwohner	1969/71 D = 100	96	100	93	101	91
Ausgewählte landw. Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	939	1 003	867	1 219	893
dt/ha		15,9	14,6	12,4	19,4	15,4
Reis (Paddy)	1 000 t	34	76	98	120	105
Gerste	1 000 t	150	121	89	143	126
dt/ha		18,7	18,2	15,4	22,7	19,7
Mais	1 000 t	366	329	248	355	257
dt/ha		34,1	35,9	25,8	30,7	27,4
Roggen	1 000 t	15	11	9	16	11
Hafer	1 000 t	150	131	96	124	93
Kartoffeln	1 000 t	1 012	738	539	928	981
dt/ha		108,5	103,2	78,8	108,1	108,0
Bohnen, trocken	1 000 t	75	74	70	112	112
Erbsen, trocken	1 000 t	13	6	7	14	16
Linsen	1 000 t	13	12	14	24	19
Sonnenblumensamen	1 000 t	10	18	27	15	30
Rapssamen	1 000 t	35	61	105	83	52
Oliven	1 000 t	9	7	7	7	.
Artischocken	1 000 t	32	15	14	12	.
Tomaten	1 000 t	160	156	164	172	175
Kürbisse	1 000 t	123	122	125	125	.
Chillies	1 000 t	20	21	22	22	.
Zwiebeln	1 000 t	54	54	54	55	55
Bohnen, grün	1 000 t	42	44	46	49	.
Erbsen, grün	1 000 t	30	20	21	22	.
Mohrrüben	1 000 t	31	31	33	35	.
Melonen	1 000 t	320	267	275	286	.
Wassermelonen	1 000 t	155	157	159	163	.
Weintrauben (Tafeltrauben) ..	1 000 t	1 312	1 585	1 598	1 608	.
Trauben zur Weinherstellung	1 000 t	467	600	600	600	600
Zuckerrüben	1 000 t	1 025	1 617	2 276	2 208	840
dt/ha		373,9	380,8	356,8	392,7	390,7
Äpfel	1 000 t	120	125	134	138	146
Birnen	1 000 t	33	34	36	38	.
Pflirsiche	1 000 t	140	144	149	182	.
Apfelsinen	1 000 t	46	47	44	45	46
Zitronen	1 000 t	63	64	66	69	.
Avocatos	1 000 t	14	15	15	17	.
Tabak	1 000 t	5	8	8	8	9
Maravilla 2)	1 000 t	10	18	27	15	30

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) Heilpflanze zur Herstellung krampflösender Arzneimittel.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Viehbestand¹⁾						
Pferde	1 000	460	450	450	450	.
Maultiere	1 000	15	15	15	15	.
Esel	1 000	35	35	35	35	.
Rinder	1 000	3 457	3 606	3 389	3 407	3 500
Milchkühe	1 000	725	735	752	771	760
Schweine	1 000	866	701	704	700	750
Schafe	1 000	5 544	5 644	5 674	5 700	.
Ziegen	1 000	835	800	584	600	.
Hühner	Mill.	20	18	19	20	.
Ausgewählte tierische Erzeugn.						
Schlachtungen 2)						
Pferde	1 000	15	15	17	25	14 ^{a)}
Rinder und Kälber	1 000	671	893	810	674	328 ^{a)}
Schweine	1 000	757	463	376	416	236 ^{a)}
Schafe und Lämmer	1 000	962	1 048	949	933	572 ^{a)}
Ziegen	1 000	36	23	22	23	8 ^{a)}
Pferdefleisch 2)	1 000 t	3	3	3	5	3 ^{a)}
Rind- und Kalbfleisch 2) ...	1 000 t	175	215	198	173	85 ^{a)}
Schweinefleisch 2)	1 000 t	50	30	25	29	17 ^{a)}
Hammel-, Lamm- und Ziegen-						
fleisch 2)	1 000 t	17	18	16	17	9 ^{a)}
Geflügelfleisch	1 000 t	60	44	41	48	49
Kuhmilch	1 000 t	933	986	1 008	1 035	1 062
Ziegenmilch	1 000 t	10	10	10	10	.
Hühnereier	1 000 t	71	61	44	52	53
Honig	1 000 t	6,4	6,9	7,5	7,5	8,0
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis .	1 000 t	18,3	18,8	19,2	22,1	22,2
Wolle, rein	1 000 t	9,1	9,4	9,6	11,1	11,1
Rinderhäute, frisch	1 000 t	27,9	36,3	32,5	30,1	.
Schaffelle, frisch	1 000 t	5,6	6,1	5,5	5,8	.
Ziegenfelle, frisch	1 000 t	0,8	0,8	0,6	0,7	.
		1973	1974	1975	1976	1977
FORSTWIRTSCHAFT						
Holzeinschlag	1 000 m ³	7 912	8 216	8 178	8 816	10 000
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 m ³	4 019	4 566	4 521	5 159	.
Laubholz	1 000 m ³	3 893	3 650	3 657	3 657	.
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	4 912	5 216	5 178	5 816	.
Brennholz	1 000 m ³	3 000	3 000	3 000	3 000	.
Aufforstung	1 000 ha	30,0	56,2	82,6	107,7	93,3
FISCHEREI						
Bestand an Fischereifahr-						
zeugen JM						
Trawler	Anzahl	45	45	45	46	48 ^{b)}
BRT	BRT	7 963	7 963	7 963	8 185	8 783
Trawler von 100 bis 499						
BRT	Anzahl	43	43	43	44	46
BRT	BRT	6 671	6 671	6 671	6 893	7 491
Trawler von 500 bis 999						
BRT	Anzahl	2	2	2	2	2
BRT	BRT	1 292	1 292	1 292	1 292	1 292
Fangmengen	1 000 t	665	1 128	899	1 379	1 258
Seefische	1 000 t	582	1 046	804	1 237	1 146
für die Industrie	1 000 t	518	971	733	1 172	1 081
Schalentiere 3)	1 000 t	83	82	95	142	112
für die Industrie	1 000 t	47	52	62	94	75
Gefangene Wale	Anzahl	246	164	106	62	.

1) Stand: 30. September. - 2) Nur in Schlachthäusern. - 3) Einschl. Krustentiere (1975: 46 000 t; 1976: 72 000 t) und Muscheln (1975: 40 000; 1976: 54 000 t).

a) 1. Hj. - b) 1978: 49 Trawler mit 9 500 BRT.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Betriebe in der verarbeitenden Industrie 1)	Anzahl	1 277	1 296	1 290	1 290	1 270
darunter:						
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	Anzahl	272	285	292	294	312
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	Anzahl	317	314	300	294	281
Holzbe- und -verarbeitung ..	Anzahl	99	105	101	102	100
Chemische Industrie	Anzahl	82	86	94	96	90
Metallerzeugung und -bearbeitung	Anzahl	41	39	37	36	35
Maschinenbau	Anzahl	68	74	70	71	73
Fahrzeugbau	Anzahl	61	56	59	59	52
Elektrotechnik	Anzahl	43	50	52	49	48
Herstellung von EBM-Waren ..	Anzahl	104	100	96	100	100
Beschäftigte in der verarbeitenden Industrie 1)2)	1 000	249,8	247,6	259,7	265,0	254,0
darunter:						
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	1 000	42,6	43,3	46,3	48,7	48,7
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	1 000	58,7	57,7	59,6	60,1	56,0
Holzbe- und -verarbeitung ..	1 000	13,4	13,5	14,5	15,8	15,5
Chemische Industrie	1 000	13,8	13,3	16,9	17,9	17,1
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 000	17,7	23,3	21,6	21,0	20,0
Maschinenbau	1 000	12,8	13,8	14,6	14,6	14,2
Fahrzeugbau	1 000	20,1	19,7	20,3	17,4	15,2
Elektrotechnik	1 000	9,3	9,4	11,1	10,8	10,5
Herstellung von EBM-Waren ..	1 000	18,1	15,9	15,4	16,5	16,3
Beschäftigte im Baugewerbe ...	1 000	211,3	232,4	.	.	.
		1970	1975	1976	1977	1978 ³⁾
Index der industriellen Produktion						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Dez. 1974 = 100	80,5	89,2	101,7	101,9	101,3
Eisenerzbergbau	Dez. 1974 = 100	108,1	105,5	96,3	74,4	91,5
Kupfererzbergbau	Dez. 1974 = 100	75,3	87,8	107,0	111,3	108,4
Verarbeitende Industrie .. D	1974 = 100	92,1	71,9	75,5	83,1	95,0
Ernährungsgewerbe	1974 = 100	91,8	93,8	97,8	94,3	95,4
Textilgewerbe	1974 = 100	97,7	63,5	62,6	69,1	81,2
Chemische Industrie	1974 = 100	93,6	61,7	68,1	85,7	87,5
Erdöl- und Kohlederivate .	1974 = 100	82,2	86,4	89,7	93,1	117,9
Metallerzeugung und -bearbeitung	1974 = 100	82,8	91,0	89,8	93,1	129,4
Maschinenbau (ohne elektrische Maschinen)	1974 = 100	83,7	68,8	92,7	129,1	73,9
		1970	1974	1975	1976	1977
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	MW	2 143	2 572	2 620	2 661	.
Wasserkraftwerke	MW	1 067	1 464	1 462	1 462	.
Werke für die öffentliche Versorgung	MW	1 440	1 856	1 862	1 891	.
Wasserkraftwerke	MW	956	1 355	1 354	1 355	.
Erzeugung von Elektrizität .	Mill. kWh	7 550	9 300	8 736	9 276	9 864 ^{a)}
in Wasserkraftwerken ...	Mill. kWh	4 307	6 049	6 135	6 234	.
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	4 896	6 513	6 203	6 604	.
in Wasserkraftwerken .	Mill. kWh	3 512	5 247	5 321	5 453	.
Gaserzeugung	Mill. Tcal ⁴⁾	5,3	5,5	5,4	5,3	.
in Gaswerken	Mill. Tcal	1,3	1,4	1,4	1,3	.
in Kokereien	Mill. Tcal	4,0	4,1	4,0	4,0	.

1) Betriebe mit 50 Beschäftigten und mehr. - 2) D: Februar, März, August und November des angegebenen Jahres. - 3) Juni; (außer Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden: April). - 4) Tcal = Terakalorie (1 Mrd. Kilokalorien).

a) 1978 (Januar bis Oktober): 8,8 Mrd. kWh.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978 ¹⁾
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle, brutto	1 000 t	1 520	1 515	1 300	1 310	1 001 ^{a)}
Eisenerz (Fe-Inhalt)	1 000 t	10 297	11 007	10 055	7 756	6 019 ^{b)}
Manganerz (Mn-Inhalt)	1 000 t	28,7	20,0	17,6	20,5	3,7 ^{b)}
Kupfer, fein	1 000 t	902,1	828,3	1 005,2	1 056,2	774,7 ^{c)}
aus großen Kupferminen	1 000 t	762,9	682,3	846,8	.	.
aus mittl. u. kleinen Kupferminen	1 000 t	139,2	146,0	158,4	.	.
Erze und Konzentrate ...	1 000 t	177,8	103,9	148,9	167,8	96,9
Raffinade	1 000 t	538,1	535,2	632,0	676,0	550,9
Blister	1 000 t	186,2	189,2	224,3	212,4	126,9 ^{b)}
Bleierz (Pb-Inhalt)	t	420	309	1 816	122	70 ^{b)}
Zinkerz (Zn-Inhalt)	t	3 349	3 174	5 053	2 826	777 ^{b)}
Molybdänerz (Mo-Inhalt) ..	t	9 757	9 091	10 899	10 940	4 663 ^{b)}
Silbererz (Ag-Inhalt)	t	207	194	228	261	.
Golderz (Feingoldinhalt) .	kg	3 696	3 997	4 062	.	.
Quecksilber	t	31,7	3,3	0,4	0,7	.
Salpeter, brutto	1 000 t	738	726	619	564	441
Jod	t	2 273	1 962	1 259	1 852	1 602
Glaubersalz	1 000 t ³	32	23	28	30	37
Erdöl	Mill. m ³	1 599	1 422	1 331	1 132	917 ^{a)}
Erdgas	Mill. m ³	7 042	7 097	7 035	6 719	5 636 ^{a)}
Kalkstein	1 000 t	2 659	1 577	1 794	1 599	627 ^{b)}
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 m ³	1 429	1 179	1 219	1 268	1 257 ^{a)}
Leuchtöl 2)	1 000 m ³	640	514	601	627	562 ^{a)}
Flüssiggas	1 000 m ³	873	831	856	864	855 ^{a)}
Dieselöl	1 000 m ³	1 045	980	1 000	1 048	1 090 ^{a)}
Zement	1 000 t	1 423	1 206	968	1 140	997
Walzstahl	1 000 t	633	488	486	542	.
Stahlbarren	1 000 t	596	458	448	509	440
Gußeisen	1 000 t	516	417	403	427	419
Personenkraftwagen (Montage)	1 000	8,7	4,9	5,0	9,9	15,2 ^{a)}
Lastkraftwagen (Montage) .	1 000	2,2	1,2	0,4	0,7	0,6 ^{a)}
Handelsdünger 3)						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	107	113	116	100	.
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	18	25	13	7	.
kalihaltig, ber. auf K ₂ O	1 000 t ²	19	14	10	16	.
Glasscheiben	1 000 m ²	3 185	1 539	2 886	3 568	2 455
Papier	1 000 t	221	196	208	231	185
Bereifungen						
Decken	1 000	917	229	605	818	636
Schläuche	1 000	525	194	319	439	324
Reyongarn	t	1 128	626	794	733	515 ^{d)}
Reyonfasern	t	2 441	994	1 679	1 474	652 ^{e)}
Teigwaren	1 000 t	90	63	77	73	67
Zucker	1 000 t	302	351	351	403	275
Bier	1 000 hl	1 054	833	1 083	1 361	1 072
Zigaretten	Mill. St	9 400	8 149	8 850	9 502	8 187
Fischmehl	1 000 t	197	155	251	244	.
Fischöl	1 000 t	29,2	25,8	35,1	54,7	.
		1970	1975	1976	1977	1978 ⁴⁾
Bau- und Wohnungswesen						
Begonnene öffentliche Hochbauten						
Bebaute Fläche	1 000 m ²	662	363	1 355	936	245
Wohnungen	Anzahl	5 914	3 758	24 022	14 057	2 459
Wohnfläche	1 000 m ²	375	239	1 221	823	143

1) Januar bis Oktober. - 2) Einschl. Flugturbinenkraftstoff. - 3) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 4) Januar bis Juli.

a) Januar bis November. - b) Januar bis April. - c) Januar bis September. - d) Februar bis Oktober. - e) Mai bis Oktober.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
AUSSENHANDEL NATIONALE STATISTIK¹⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	1 102,4	1 910,4	1 876,2	1 683,7	2 259,4
Ausfuhr	Mill. US-\$	1 249,4	2 480,6	1 661,3	2 226,0	2 190,0
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- Überschuß (-)	Mill. US-\$	+ 147,0	+ 570,2	- 214,9	+ 542,3	- 69,4
Einfuhr aus wichtigen Ein- kaufsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	308,5	389,1	325,1	219,5	335,9
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	112,9	151,4	126,9	96,3	183,7
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	64,1	68,9	90,2	51,6	54,4
Spanien	Mill. US-\$	25,8	31,1	40,7	35,4	68,9
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	183,8	415,6	586,6	400,0	463,2
Argentinien	Mill. US-\$	166,1	323,1	323,8	218,8	275,6
Venezuela	Mill. US-\$	12,9	24,0	21,6	84,5	135,7
Brasilien	Mill. US-\$	34,0	84,9	84,9	65,8	109,7
Ecuador	Mill. US-\$	13,4	78,1	78,1	90,7	107,2
Mexiko	Mill. US-\$	28,0	29,9	18,4	21,7	42,8
Japan	Mill. US-\$	35,2	48,6	104,3	187,6	249,2
Iran	Mill. US-\$	3,1	11,1	10,0	49,6	161,5
Ausfuhr nach wichtigen Käuferländern 2)						
EG-Länder	Mill. US-\$	503,7	930,2	675,3	718,5	685,8
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	174,9	336,7	239,2	275,7	271,2
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	125,9	217,2	137,2	138,4	123,9
Niederlande	Mill. US-\$	59,4	94,0	90,7	43,4	39,6
Italien	Mill. US-\$	89,7	161,3	80,1	93,2	92,1
Frankreich	Mill. US-\$	33,9	86,5	70,3	90,7	80,2
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	19,0	33,2	56,1	72,3	73,4
Spanien	Mill. US-\$	21,5	33,7	67,7	69,6	62,6
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	106,7	286,1	146,5	222,3	275,5
Argentinien	Mill. US-\$	74,8	169,3	166,4	131,1	149,3
Brasilien	Mill. US-\$	33,6	144,0	98,0	255,6	313,8
Japan	Mill. US-\$	221,0	407,0	186,6	268,7	298,5
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Zuchttiere	Mill. US-\$	12,5	2,8	0,2	0,9	2,7
Konsumgüter						
aus der Landwirtschaft ...	Mill. US-\$	9,0	10,0	11,5	8,9	13,1
aus der Nahrungsmittel- industrie	Mill. US-\$	167,5	35,8	13,9	39,2	89,4
Landwirtschaftliche Roh- stoffe	Mill. US-\$	304,0	328,7	240,5	246,7	154,8
Industrielle Rohstoffe	Mill. US-\$	372,3	575,9	188,6	264,1	357,6
Brennstoffe und Schmier- mittel	Mill. US-\$	148,0	480,8	257,0	391,7	446,2
Medizin. u. pharm. Erzeugn.	Mill. US-\$	32,4	30,4	15,7	17,7	23,6
Werkzeuge	Mill. US-\$	6,8	12,3	9,4	10,2	13,6
Industrielle Zwischenpro- dukte	Mill. US-\$	107,6	141,7	76,7	102,7	178,2
Maschinen u. Ausrüstungen ..	Mill. US-\$	176,2	281,9	217,2	237,9	321,9
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	.	.	.	52,4	108,3
Ersatzteile	Mill. US-\$	155,2	183,4	107,5	103,7	127,0
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Obst und Südfrüchte, frisch	Mill. US-\$	14,3	19,3	37,7	53,8	63,6
Hülsenfrüchte, trocken	Mill. US-\$	3,6	21,0	12,4	10,0	23,0
Fleischmehl und Fischmehl ..	Mill. US-\$	13,9	35,2	29,2	61,1	86,5
Erdöl, Erdöldestillations- erzeugnisse	Mill. US-\$	1,8	12,7	9,9	14,3	12,4
Anorganische chem. Grund- stoffe	Mill. US-\$	14,5	23,2	.	.	.
Polymerisationserzeugnisse ..	Mill. US-\$	0,4	15,5	.	.	.
Papier und Pappe	Mill. US-\$	9,2	32,1	32,8	42,0	43,4
Kupfer	Mill. US-\$	931,8	1 777,5	890,4	1 246,5	1 187,4
Wolfram, Molybdän, Tantal ..	Mill. US-\$	6,8	12,8	.	.	.

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Ein-
kaufsland, Ausfuhr: Käuferland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob. - 2) Für die Jahre 1976
und 1977 Angaben des Partnerlandes.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978
AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK)¹⁾		
Einfuhr (Chile als Herstellungsland)	1 000 US-\$	389 396
Ausfuhr (Chile als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	192 124
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	1 000 US-\$	- 197 272
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen		
Krebs- u. Weichtiere, zubereitet	1 000 US-\$	3 863
Äpfel, frisch	1 000 US-\$	20 121
Fischmehl u. dgl., ungenießbar	1 000 US-\$	51 900
Nadelholz, gesägt, gehobelt usw.	1 000 US-\$	9 879
Sulfat- oder Natronzellstoff	1 000 US-\$	9 624
Spinnstoffe u. Abfälle davon	1 000 US-\$	3 516
Metallurgische Erze u. Metallabfälle (vorw. Kupfererze)	1 000 US-\$	43 144
Öle und Fette von Fischen ...	1 000 US-\$	11 418
Kupfer zum Raffinieren	1 000 US-\$	51 058
Kupfer, raffiniert, unbearbeitet	1 000 US-\$	142 540
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen		
Molkereierzeugnisse	1 000 US-\$	3 217
Spinnstoffe u. Abfälle davon	1 000 US-\$	2 389
Min. Brennstoffe, Schmiermittel u. dgl.	1 000 US-\$	2 580
Organische Chemikalien	1 000 US-\$	5 573
Anorganische Chemikalien	1 000 US-\$	1 790
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben	1 000 US-\$	6 095
Medizin. u. pharm. Erzeugn. .	1 000 US-\$	4 208
Äth. Öle, Riechst., Waschmittel u. dgl.	1 000 US-\$	2 860
Kunststoffe, Zelluloseäther, -ester	1 000 US-\$	7 148
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	5 050
Garne, Gewebe, fertigg. Spinnstoffzeugnisse	1 000 US-\$	3 360
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	5 388
Metallwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	8 112
Kraftmaschinen u. -ausrüstungen	1 000 US-\$	5 879
Arbeitsmaschinen f. bes. Zwecke	1 000 US-\$	31 621
Metallbearbeitungsmaschinen .	1 000 US-\$	2 753
Masch. f. versch. Zwecke, a.n.g.; Teile	1 000 US-\$	21 322
Büromasch., automat. Datenverarb. Masch.	1 000 US-\$	4 769
Elektr. Maschinen; elektr. Teile	1 000 US-\$	8 591
Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$	25 559
Meß-, Prüf-, Kontrollinstr., App., Ger.	1 000 US-\$	6 808
Fotogr. App.; opt. Waren; Uhrmacherwaren	1 000 US-\$	3 189

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen.

Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nicht möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976				
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR						
Streckenlänge der Hauptbahnen	km	10 819				
staatlich ("Empresa de los Ferrocarriles del Estado")	km	8 218				
dar.: "Red Norte"	km	1 527				
"Red Sur"	km	1 267				
privat	km	2 601				
		1970	1975	1976	1977	1978
Beförderungsleistungen						
auf den Hauptstrecken						
Beförderte Personen	1 000	21 194	20 610	17 272 ^{a)}	.	.
Beförderte Güter	1 000 t	19 026	16 980	11 967 ^{a)}	.	.
Personenkilometer	Mill.	2 338	2 105	2 464	1 923 ^{b)}	258 ^{c)}
Nettotonnenkilometer	Mill.	2 533	1 939	2 159	2 004	650 ^{c)}
auf den Strecken der "Red Norte" und "Red Sur"						
Beförderte Güter	1 000 t	13 353	10 632	10 344	9 378	7 174 ^{a)}
Land-, forstwirtschaftl. und Fischereierzeugnisse	1 000 t	2 435	1 981	2 586	2 422	1 948
Bergbau-Erzeugnisse ..	1 000 t	10 466	8 267	7 258	6 537	4 917
Erzeugnisse des verarbeitenden Gewerbes	1 000 t	452	383	501	420	309 ^{a)}
Nettotonnenkilometer	Mill.	1 983	1 390	1 574	1 525	1 027 ^{a)}
		1970	1974	1975	1976	1977
STRASSENVERKEHR ¹⁾						
Straßenlänge	JE km	70 549	70 122	75 320	76 197	74 897
Befestigte Straßen	km	7 736	8 866	9 030	9 992	9 249
Schotterstraßen	km	30 720	31 889	36 082	38 217	36 081
Erdstraßen	km	32 093	29 367	30 208	27 988	29 567
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen	1 000	177,0	236,6	255,7	262,5	.
Kraftomnibusse	1 000	16,0	15,7	15,6	16,2	.
Lastkraftwagen	1 000	134,0	149,6	153,1	155,7	.
Pkw je 1 000 Einwohner	JE Anzahl	18,7	23,9	24,7	24,9	.
		1970	1975	1976	1977	1978
SCHIFFSVERKEHR						
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels- schiffen 2)	JM Anzahl	134	138	142	143	146
	1 000 BRT	307,6	386,3	410,0	406,0	466,3
Tanker	Anzahl	6	7	7	6	5
	1 000 BRT	52,3	85,0	84,9	61,1	60,5
		1970	1971	1972	1973	1974
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe	1 000 NRT	4 320	4 559	4 355	.	.
Verladene Güter 3)	1 000 t	21 973	20 444	9 154	9 947	12 145
Gelöschte Güter	1 000 t	5 255	6 371	6 190	5 835	9 718

1) Angaben der IRF (International Road Federation). - 2) Schiffe mit 100 BRT und mehr. -
3) Einschl. Schiffsbedarf, Post, Passagiergepäck, Gold- und Silberbarren, Bunkermaterial. Ohne Durchfuhrwaren, Verpackung und Rückfuhrwaren.

a) Januar bis September. - b) Ohne die Monate Juli bis September. - c) Januar bis April.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1973	1975	1976	1977
LUFTVERKEHR						
Personenkilometer ¹⁾	Mill.	839	1 111	1 312	1 177	1 433
Nettotonnenkilometer ¹⁾	Mill.	43,6	55,6	60,3	69,3	107,7
Flughafen Santiago						
Starts und Landungen	Anzahl	19 711	10 273	11 444	13 568	11 514
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	362,6	279,1	317,7	327,0	418,4
Aussteiger	1 000	349,1	261,7	297,1	312,2	401,8
Durchreisende	1 000	77,3	61,4	106,1	88,5	74,3
Fracht						
Empfang	t	21 668	8 228	9 316	11 493	21 349
Versand	t	15 132	9 006	14 279	17 955	21 160
Post						
Empfang	t	670	593	510	566	696
Versand	t	319	390	363	376	418
		1970	1973	1974	1975	1976
NACHRICHTENVERKEHR						
Briefsendungen ²⁾	Mill.	.	.	165,2	169,7	186,1
Auslandssendungen	Mill.	.	.	35,4	40,8	43,4
Fernsprechanschlüsse	JE	357	433	446	.	455 ^{a)}
Rundfunkteilnehmer ³⁾						
Hörfunk	1 000	1 400	3 000	3 100	.	.
Fernsehen ⁴⁾	1 000	500	525	750	.	.
		1971	1973	1974	1975	1976
REISEVERKEHR						
Grenzankünfte einreisender						
Auslandsgäste	1 000	261,2	168,2	204,5	250,0	269,3 ^{b)}
nach Verkehrswegen						
Landweg	1 000	162,7	100,7	123,9	143,3	.
Luftweg	1 000	96,5	66,2	79,5	104,0	.
Seeweg	1 000	2,1	1,3	1,2	2,8	.
nach ausgewählten Herkunfts-						
ländern ⁵⁾						
Argentinien	%	55,9	49,7	57,8	51,3	.
Peru	%	6,3	9,9	5,8	10,1	.
Vereinigte Staaten	%	7,3	7,9	9,1	9,3	.
Bolivien	%	7,4	3,5	3,5	5,4	.
Brasilien	%	1,9	3,3	2,1	3,4	.
Ecuador	%	1,0	2,7	1,3	2,8	.
Uruguay	%	2,4	2,8	1,5	2,2	.
		1975				
Beherbergungsbetriebe	Anzahl	475				
Zimmer	Anzahl	130 967				
Betten	Anzahl	264 603				
		1970	1976			
Meldungen der Beherbergungs-						
betriebe ⁶⁾						
Fremdenanmeldungen	1 000		856,0		1 012,4	
Auslandsgäste	1 000		135,0		188,4	
Fremdenübernachtungen	1 000		2 029,0		2 349,9	
Auslandsgäste	1 000		388,0		501,6	

1) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaft, einschl. der im Ausland beflogenen Strecken; Netto-tkm einschl. Post, ab 1973 ohne Übergepäck. - 2) Inlands- und Auslandsverkehr; einschl. Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen. 1976: ohne Päckchen. - 3) Geräte in Gebrauch. - 4) 1978 (Mai bis August) gab es 106 000 Farbfernseher (eingeführt) in Privatbesitz. - 5) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit, nicht den ständigen Wohnsitz der Reisenden. - 6) Ohne Betriebe, die nur zu bestimmten Jahreszeiten Gäste aufnehmen.

a) Dar. 285 202 in Santiago. - b) 1977: 300 000.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1973	1974	1975	1976
Deviseneinnahmen	Mill. US-\$	50	37	76	83	90
		1974	1975	1976	1977	1978 ¹⁾
GELD UND KREDIT						
Währung ²⁾		Peso (\$) <u>Chilenischer Peso (chil\$)</u> = 100 Centavos				
Bankenkurs						
Ankauf	JE DM für 1 chil\$	.	0,3088	0,1350	0,0764	0,0542 ^{a)}
Verkauf	JE DM für 1 chil\$	.	0,3076	0,1344	0,0760	0,0531 ^{a)}
Verbrauchergeldparität des chilenischen Escudos bzw. Pesos im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbraucherschema (Santiago) 1 000 chil Esc bzw. 1 chil\$ = ... DM 2)3)	DM	2,40	0,54	0,18	0,10	0,07 ^{b)}
Gold- und Devisenreserven JE	Mill. US-\$	85,8	84,5	403,4	418,0	1 076,6 ^{a)c)}
Goldreserven	Mill. US-\$	61,6	53,1	54,4	57,9	63,4
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4)	Mill. chil\$	349	1 358	4 480	9 340	12 341
Bargeldumlauf je Einwohner	chil\$	34	131	424	869	1 126
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 5)	Mill. chil\$	487	1 621	4 315	8 975	11 788
Spar- und Termineinlagen 5)	Mill. chil\$	336	1 639	8 257	23 061	43 134
Deviseneinlagen 5)	Mill. chil\$	105	579	2 177	4 215	5 263
Bankkredite an Private ..	Mill. chil\$	583	3 073	13 111	49 653	92 051
Zentralbank	Mill. chil\$	42	120	300	2 135	6 068
Geschäftsbanken	Mill. chil\$	541	2 953	12 811	47 517	85 983
Diskontsatz der Zentralbank 6)	% p.a.	75 ^{d)}	75	75	75	.
		1972	1973	1974	1975	1976
ÖFFENTLICHE FINANZEN						
Staatshaushalt ⁷⁾						
Einnahmen	Mill. chil\$	38,38	198,18	1 924,13	8 782,28	31 861,70
Einkommensteuer 8)	Mill. chil\$	8,44	53,87	590,02	2 973,91	11 121,30
Vermögensteuer	Mill. chil\$	1,61	5,94	90,13	420,82	1 213,90
Einfuhrzölle	Mill. chil\$	3,78	12,25	176,12	1 040,10	2 915,80
Sonstige indirekte Steuern	Mill. chil\$	22,32	112,33	867,06	4 141,96	15 796,50
Andere Einnahmen	Mill. chil\$	2,23	13,79	200,80	205,49	814,30
Ausgaben	Mill. chil\$	64,95	305,35	2 984,77	12 047,61	38 155,50
nach Arten						
Laufende Ausgaben für Waren und Dienstleistungen	Mill. chil\$	20,78	84,18	709,06	2 995,47	10 187,50
Subventionen 9)	Mill. chil\$	3,51	14,64	88,05	553,45	5 275,20
Überweisungen 10)	Mill. chil\$	26,16	126,16	884,85	3 129,42	8 861,90
Direkte Investitionen	Mill. chil\$	6,41	31,28	458,11	1 155,07	2 022,20
Indirekte Investitionen 11)	Mill. chil\$	6,52	39,66	402,96	734,20	2 135,60
Schuldendienst	Mill. chil\$	1,58	9,42	441,73	3 479,99	9 673,10
nach ausgew. Aufgabenbereichen						
Bildungswesen	Mill. chil\$	12,82	46,89	392,58	1 316,31	4 404,60
Sozialleistungen 12) .	Mill. chil\$	6,36	31,01	193,42	800,04	1 830,10
Verteidigung	Mill. chil\$	6,31	41,43	431,65	1 587,06	5 075,50
Mehrausgaben	Mill. chil\$	26,57	107,17	1 060,63	3 265,33	6 293,80

1) September. - 2) Währungsänderung am 29. September 1975; vorher: Chilenischer Escudo (chil Esc). Verhältnis: 1 000 chil Esc = 1 chil\$. - 3) Neuberechnung vom März 1974 (ohne Wohnungsmiete). - 4) Ohne Bestände der Banken. - 5) Geschäftsbanken. - 6) Im Verkehr mit Geschäftsbanken. - 7) Kalenderjahre. 1976 vorläufiges Ergebnis. - 8) Einschl. Einkommensteuer der Kupferminen und Geldstrafen. - 9) Preissubventionen und Überweisungen an staatliche Unternehmen zur Defizitdeckung. - 10) Überwiegend für soziale Zwecke und an nicht profitbringende Institutionen. - 11) Kapitalaufwendungen für autonome Unternehmen. - 12) Gesundheitswesen und Arbeit.

a) Dezember. - b) Oktober. - c) Außerdem SZR im Wert von 27,0 Mill. US-\$. - d) Gültig seit März.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Staatshaushalt (effektive Ergebnisse) 1)						
Einnahmen	Mill. US-\$	1 764,11	2 043,34	1 932,91	2 125,98	2 429,89
Direkte Steuern	Mill. US-\$	456,28	530,55	544,92	466,15	541,37
Indirekte Steuern	Mill. US-\$	944,70	1 058,82	1 117,44	1 250,87	1 489,54
Nichtsteuerliche Einnahmen	Mill. US-\$	127,36	236,23	85,89	57,02	65,78
Einnahmen durch Kupfer ..	Mill. US-\$	26,08	217,74	184,66	351,94	333,20
Sonstige Einnahmen	Mill. US-\$	209,69	-	-	-	-
Ausgaben	Mill. US-\$	3 931,09	3 032,13	2 187,77	2 361,52	2 644,49
Laufende Ausgaben	Mill. US-\$	3 805,56	2 610,23	1 763,33	1 797,88	2 186,84
Schuldendienst	Mill. US-\$	125,53	421,90	424,44	563,64	457,65
Mehrausgaben	Mill. US-\$	2 166,98	988,79	254,85	235,54	214,60

	1978	1979	1979
	Teilhaushalt		
	Mill. chil\$		Mill. US-\$
Staatshaushalt ²⁾³⁾			
Einnahmen	213 772	251 994	1 498
darunter:			
Steuern	80 773	122 709	56
aus Unternehmertätigkeit	50 317	65 365	565
Kredite	23 807	4 831	426
Ausgaben	213 772	251 994	1 498
darunter:			
Personalkosten	88 294	69 916	42
Waren und Dienstleistungen	39 454	31 912	249
Investitionen	27 722	32 413	114
Schuldendienst	24 966	13 125	636

	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978 ⁴⁾
Auslandsverschuldung (brutto)	JE					
langfristig	Mill. US-\$	4 840	5 263	5 195	5 434	6 243
mittel- und kurzfristig ...	Mill. US-\$	.	3 787	3 654	3 673 ^{a)}	.
Schuldendienst ⁵⁾						
langfristig	Mill. US-\$	.	710,0	814,0	890,2	995,5
Amortisation	Mill. US-\$	.	.	.	681,2	721,7
Zinsen	Mill. US-\$	.	.	.	209,0	273,8

		1974	1975	1976	1977	1978
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Index der Großhandelspreise D						
Einheimische Erzeugnisse ..	Dez. 1974 = 100	53,8	315,2	1 028,1	1 879,4	2 725,6
Landwirtschaft	Dez. 1974 = 100	58,4	389,4	1 347,0	2 414,8	3 252,5
Bergbau	Dez. 1974 = 100	49,9	288,7	842,3	1 459,2	2 205,2
Industrie	Dez. 1974 = 100	53,4	278,2	878,0	1 644,5	2 511,4
Eingeführte Erzeugnisse ...	Dez. 1974 = 100	49,5	270,3	815,1	1 628,9	2 196,9
Durchschnittlicher Kupferpreis an der Londoner Metallbörse	US-Cents/lb ⁶⁾	93,3	55,9	63,6	62,59	61,35 ^{d)}

1) Konsolidierter Staatshaushalt, bestehend aus zwei Teilbudgets, dem Haushalt in Landeswährung und dem in Fremdwährung (US-\$). Den Angaben ist der Umrechnungskurs des US-\$ von 1976 zugrunde gelegt (1 US-\$ = 8,00 chil\$). 1977: Voranschlag. - 2) Voranschläge. - 3) Budget der Zentralregierung 1978: 82 863 Mill. chil\$, 1979: 126 263 Mill. chil\$ (dar. Ausgaben für Erziehung, Gesundheit, Sozialfürsorge, Arbeit und Verteidigung: 6 043 Mill. chil\$, für Wohnungs- und Städtebau: 3 483 Mill. chil\$) und 519 Mill. US-\$. - 4) Januar bis August. - 5) Der gesamte Schuldendienst belief sich 1977 auf 1,20 Mrd. US-\$, 1978 auf 1,35 Mrd. US-\$. - 6) 1 lb = 453,59237 g.

a) Öffentlicher Sektor: 3 603 Mill. US-\$, privater Sektor: 70 Mill. US-\$. - b) Januar/November D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren in Santiago						
Kalbfleisch, 1. Qualität ...	chil\$/kg	0,02	0,12	1,06	3,16	15,41
Schweinefleisch, 1. Qualität	chil\$/kg	0,02	0,11	0,60	2,69	13,38
Reis, ungeschält	chil\$/dt	0,18	0,68	13,60	81,83	294,88
Mais, gelb 1)	chil\$/dt	0,34	2,85	12,06	60,41	198,66
Kartoffeln, gelb	chil\$/80 kg	0,42	1,97	4,61	51,69	164,61
Diesel-Kraftstoff	chil\$/m ³	0,74 ^{a)}	5,82	79,97	584,36	1 783,34
Zement "Mapocho"	chil\$/42,5 kg	0,02	0,14	1,48	8,53	25,35
		1974	1975	1976	1977	1978
Index der Verbraucherpreise						
in Santiago	Dez. 1974 = 100	57,9	274,7	856,9	1 644,9	2 304,3
Ernährung	Dez. 1974 = 100	57,1	262,8	822,0	1 531,0	2 061,1
Bekleidung	Dez. 1974 = 100	66,1	252,2	798,7	1 587,2	2 238,1
Wohnung	Dez. 1974 = 100	56,9	300,3	942,2	1 841,8	2 800,3
Verschiedenes	Dez. 1974 = 100	57,7	312,5	942,1	1 879,4	2 694,7
		1975	1976	1977		
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Santiago 2)						
Rindfleisch, Lende ohne Knochen	chil\$/kg	9,69	41,01	115,35		
Rinderbrust ohne Knochen	chil\$/kg	8,59	45,54	82,33		
Schweinekotelett	chil\$/kg	8,38	35,44	79,26		
Fisch, frisch ("Hake")	chil\$/kg	2,61	8,97	17,83		
Erdnußöl	chil\$/l	4,66	17,07	27,10 ^{b)}		
Tafelbutter	chil\$/kg	18,27	46,59	70,17		
Käse, vollfett	chil\$/kg	.	51,18	75,62		
Eier	chil\$/St	0,31	1,05	1,82		
Reis, poliert	chil\$/kg	3,80	8,76	10,99		
Makkaroni	chil\$/kg	5,35	10,64	17,60		
Weißbrot	chil\$/kg	1,64	4,10	8,70		
Weizenmehl	chil\$/kg	3,37	8,69	15,84		
Bohnen, trocken, weiß oder rot	chil\$/kg	5,50	14,12	13,01		
Kartoffeln	chil\$/kg	1,88	5,09	5,38		
Zwiebeln	chil\$/kg	1,45	1,72	.		
Tafeläpfel	chil\$/kg	2,06	4,10	14,17		
Äpfelsinen	chil\$/kg	1,80	2,11-3,50	10,24		
Zucker, weiß, granuliert ...	chil\$/kg	3,18	7,24	10,45		
Kochsalz	chil\$/kg	0,64	1,49	2,94		
Kaffee, rein, geröstet	chil\$/kg	28,74	122,92	351,49		
Tee	chil\$/kg	16,40	29,81	128,52		
Bier in Flaschen	chil\$/l	1,65	5,37	9,58		
Zigaretten	chil\$/20 St	1,72	5,60	10,36		
Waschseife	chil\$/100 g	0,60	1,61	2,71		

1976		1977		1978	
Januar	Juli	Januar	Juli	Januar	Juli
Juli 1975 = 100					
LÖHNE					
Index der Löhne und Gehälter D	168	332	550	816	1 000
Löhne	173	349	576	841	1 034
Gehälter	163	316	528	795	971
darunter:					
im Bergbau	166	336	597	824	948
im Verarbeitenden Gewerbe ..	181	366	602	884	1 125

1) Ab Eisenbahnstation Alameda. - 2) Jeweils Oktober.

a) Preis je t. - b) Olivenöl.

Gegenstand der Nachweisung	1973	1974	1975	1976	1977	
	chilEsc 1)		chil\$			
Mindesttagelohnsätze erwach- sener Arbeiter in der Land- wirtschaft 2)	63,33	822,77	4,35	17,81	41,44	
	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Durchschnittliche Brutto- monatslöhne im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 3)						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	chil\$	9,99	68,88	364,21	1 374,76	3 917,29
Verarbeitendes Gewerbe	chil\$	7,27	45,78	205,50	805,30	2 258,29
Nahrungsmittelindustrie ..	chil\$	6,37	42,37	202,76	828,57	2 245,31
Getränkeindustrie	chil\$	6,94	42,48	196,71	752,99	2 003,04
Tabakindustrie	chil\$	9,30	71,11	324,59	1 752,74	4 659,33
Textilindustrie	chil\$	6,71	41,46	175,08	689,77	1 900,87
Bekleidungs- und Schuh- industrie	chil\$	6,12	36,73	172,73	673,66	1 873,64
Holzindustrie	chil\$	4,49	31,72	171,99	570,82	1 729,83
Möbelindustrie	chil\$	6,09	46,76	208,08	762,20	2 093,51
Papier- und Papierwaren- industrie	chil\$	16,02	66,36	268,72	1 014,16	2 691,83
Druck- und Vervielfälti- gungsgewerbe	chil\$	8,72	48,43	194,91	847,53	2 487,09
Leder- und Lederwaren- industrie	chil\$	9,24	46,47	188,07	689,02	1 692,16
Gummiverarbeitung	chil\$	8,47	58,07	231,87	953,41	2 907,12
Chemische Industrie	chil\$	5,83	48,36	259,62	1 071,31	2 915,80
Mineralölindustrie (Raffinerien)						
Mineralöl- und Kohlen- verarbeitung	chil\$	16,85	168,91	627,52	2 633,53	5 780,70
Verarbeitung von Steinen und Erden	chil\$	8,45	51,96	253,88	860,15	2 390,04
Eisen- u. Metallerzeugung	chil\$	11,16	68,61	280,08	1 053,97	3 237,64
EBM-Waren-Industrie	chil\$	7,74	59,68	218,17	940,73	2 476,63
Maschinenbau (nicht elek- trotechnisch)	chil\$	7,34	47,32	224,70	870,90	2 299,77
Elektrotechnische Indu- strie	chil\$	5,80	36,90	199,63	719,17	2 242,37
Fahrzeugbau	chil\$	9,07	37,51	200,85	726,54	3 008,21
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	chil\$	6,21	38,58	169,93	656,64	1 619,69
SOZIALPRODUKT						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mill. chil\$	1 213	9 661	42 091	146 648	321 188
je Einwohner	chil\$	123	958	4 106	14 033	30 130
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 408	+ 696	+ 336	+ 248	+ 119
je Einwohner	%	+ 398	+ 682	+ 328	+ 242	+ 115
in Preisen von 1975	Mill. chil\$	44 757	47 424	42 091	43 996	47 424
je Einwohner	chil\$	4 521	4 705	4 106	4 210	4 449
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	- 3,7	+ 6,0	- 11,2	+ 4,5	+ 7,8
je Einwohner	%	- 5,4	+ 4,1	- 12,7	+ 2,5	+ 5,7
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. chil\$	80	536	2 397	11 767	33 011
Energiewirtschaft u. Wasser- versorgung	Mill. chil\$	6	87	606	2 699	5 573
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. chil\$	111	922	3 547	12 102	16 051
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. chil\$	316	2 244	8 636	31 631	65 468
Baugewerbe	Mill. chil\$	39	326	992	2 937	6 315
Handel	Mill. chil\$	306	2 782	13 316	41 792	93 221
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Mill. chil\$	54	374	1 629	5 343	12 005
Übrige Bereiche	Mill. chil\$	302	2 390	10 968	38 377	89 543
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. chil\$	1 213	9 661	42 091	146 648	321 188

1) 1 000 alte chilEsc = 1 chil\$. - 2) Einschl. Saisonarbeiter. - 3) Jeweils April.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mill. chil\$	454	3 205	13 994	47 830	.
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen) ...	Mill. chil\$	509	4 397	19 391	68 623	.
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill. chil\$	- 12	- 127	- 1 345	- 4 287	.
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Mill. chil\$	951	7 475	32 041	112 166	.
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill. chil\$	120	1 208	4 669	17 449	.
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill. chil\$	1 071	8 683	36 710	129 615	.
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt ..	Mill. chil\$	+ 3	+ 27	+ 166	+ 453	.
= Verfügbares Einkommen	Mill. chil\$	1 075	8 710	36 876	130 067	.
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill. chil\$	915	7 049	35 360	113 774	257 508
Staatsverbrauch	Mill. chil\$	151	1 271	5 529	18 928	39 053
Anlageinvestitionen	Mill. chil\$	162	1 202	4 268	12 814	28 830
Vorratsveränderung	Mill. chil\$	+ 8	+ 102	- 1 620	- 4 817	-
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. chil\$	155	1 633	8 313	30 548	55 576
-Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. chil\$	176	1 596	9 759	24 598	59 779
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. chil\$	1 213	9 661	42 091	146 648	321 188
ZAHLUNGSBILANZ (SALDEN)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz, fob-Werte)	Mill. SZR ¹⁾	- 8	+ 352	- 65	+ 657	+ 197
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 238	- 512	- 385	- 515	- 610
Reiseverkehr	Mill. SZR	- 30	- 21	- 37	- 1	- 106
Übrige Dienstleistungen ..	Mill. SZR	- 208	- 491	- 348	- 514	- 504
Übertragungen (Öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. SZR	+ 12	+ 12	+ 12	+ 20	+ 29
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 234	- 148	- 465	+ 162	- 384
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 233	- 248	- 87	- 95	- 210
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 104	+ 141	- 211	- 17	- 337
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	+ 31	- 139	- 173	+ 227	+ 115
Saldo der Kapitalbilanz (Ab- (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 306	- 246	- 471	+ 115	- 432
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 72	+ 98	+ 6	+ 47	+ 48

1) 1 SZR = 1973: 0,132 chil\$, 1974: 1,000 chil\$, 1975: 5,962 chil\$, 1976: 15,071 chil\$, 1977: 25,136 chil\$.

ENTWICKLUNGSPLANUNG

Die Planungsbehörde "Oficina de Planificación Nacional" (ODEPLAN) untersteht unmittelbar dem Staatspräsidenten. Durchführung und Kontrolle der Projekte erfolgen durch die bereits seit 1939 bestehende staatliche "Corporación de Fomento de la Producción" (CORFO) und ihre Tochtergesellschaften. Mehr als 100 Unternehmen fast aller Wirtschaftszweige befinden sich in ihrem Besitz, an zahlreichen weiteren ist sie maßgeblich beteiligt. Der CORFO flossen jährlich etwa 6 % der Gesamtausgaben aus dem Staatshaushalt zu; außerdem erhielt sie Mittel aus Anleihen bei internationalen Finanzinstituten sowie aus der bilateralen Wirtschaftshilfe des Auslandes (besonders der Vereinigten Staaten). Mit Rücksicht auf die wirtschaftsgeographische Struktur Chiles hat ODEPLAN das Land in zehn Entwicklungsregionen und in das Gebiet der Hauptstadt gegliedert. Verschiedene regionale Planungsämter (Oficinas Regionales de Planificación/ORPLAN) wurden neu eingerichtet. In der Regionalplanung soll den nord- und südchilenischen Provinzen besondere Beachtung geschenkt werden.

Der aus Globalplanungen erarbeitete Fünfjahresplan 1956 bis 1960 sowie der Zehnjahresplan 1961 bis 1970 konnten nur teilweise durchgeführt werden. Haupthindernisse waren finanzielle Schwierigkeiten (besonders die fortschreitende Inflation) und die Rückschläge durch schwere Naturkatastrophen. Hauptziele des Fünfjahresplanes 1967 bis 1971 waren: Durchführung einer Landreform, Erweiterung der Anbauflächen, Intensivierung der Agrarproduktion (u. a. Bau von Bewässerungsanlagen), Erforschung weiterer Eisen- und Kupfererzvorkommen, Ausbau der Schwefelgewinnung, Förderung der Industrialisierung und Ausbau des Verkehrswesens.

Der in Aussicht genommene Fünfjahresplan 1972 bis 1976 wurde aus innenpolitischen Gründen nicht in Kraft gesetzt. Die Entwicklungspolitik wurde stattdessen mit Jahresplänen gesteuert. Neben den dringendsten Proble-

men (Sicherung der Versorgung, Milderung von Arbeitslosigkeit und Inflation) sah die Junta vor allem die Reprivatisierung (außer dem "Großen Kupferbergbau"), die Gewinnung von ausländischem Kapital für wichtige Investitionen, die Fortsetzung der Agrarreform und die Beseitigung der Großstadt-Slums als nächstliegende Aufgaben an.

Die wirtschaftliche Lage hat sich in den letzten Jahren stabilisiert. Während das Brutto-sozialprodukt 1976 nur um 4,5 % zunahm, stieg es 1977 um 8,6 %. 1978 lag die Zuwachsrate bei 6 %. Gleichzeitig konnte die starke Inflation eingedämmt werden. Die Wachstumsimpulse gingen insbesondere von Industrie, Bauwirtschaft und Handel aus, die 1977 zusammen rd. 44 % zum Bruttoinlandsprodukt beigetragen haben. Der Aufschwung wurde durch den anhaltenden Kapitalzufluß aus dem Ausland begünstigt. Auch die Entwicklung im Kupferbergbau war positiv, nachdem sich der Weltkupferpreis erholt hat.

Der Entwicklungsplan für die Jahre 1978/83 sieht eine Steigerung des Bruttoinlandsprodukts um 7 % jährlich, eine Verringerung der Inflationsrate auf maximal 15 % sowie eine Senkung der Arbeitslosenquote auf rd. 7 % vor. Die Produktion in Industrie und Landwirtschaft soll um 6 % bzw. 9 % jährlich gesteigert werden. Es wird damit gerechnet, daß der Export von land- und forstwirtschaftlichen Erzeugnissen sowie von Fischen mit Jahresraten von etwa 20 % erhöht werden kann. Angestrebt wird ferner der Abbau des Anteils der öffentlichen Ausgaben am Bruttoinlandsprodukt von 27 auf 22 % sowie die Steigerung des Anteils der Privatinvestitionen an den gesamten Kapitalinvestitionen von 45 auf 55 %. Die öffentlichen Investitionen sollen im Planzeitraum 7,15 Mrd. US-\$ betragen. Sie sollen in erster Linie Infrastrukturprojekten dienen, insbesondere der Energie- und Wasserversorgung (Projekte Antuco und Colbún-Machicura) und dem Straßenbau. 1981 soll der Plan Nacional de Infraestructura weitere Projekte fixieren.

WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1977	<u>Mill. DM</u> 833,2
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾	652,3
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	330,4
b) Kredite	322,0
darunter:	
Öffentliche wirtschaftl. Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1977	<u>Mill. DM</u> 538,0
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	320,7
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	9,6
c) Finanzielle Zusammenarbeit	207,7
2. Private Leistungen insgesamt	<u>Mill. DM</u> 180,9
a) Kredite und Direktinvestitionen	138,1
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	42,8
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1976	<u>Mill. US-\$</u> 1 499,96
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
Vereinigte Staaten	1 087,98
Bundesrepublik Deutschland	199,26
Frankreich	80,60
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1976	<u>Mill. US-\$</u> 326,24
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
Inter-American Development Bank (IDM)	95,15
Weltbank	90,06
UN	61,28

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen.
2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

QUELLENHINWEIS^{*)}

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
República de Chile, Instituto Nacional de Estadísticas, Santiago	Compendio estadístico 1977
	Anuario estadístico 1976
República de Chile, Oficina de Planificación Nacional, o. O.	Informe económico
Banco Central de Chile, Santiago	Boletín mensual

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN CHILES
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER AMERIKANISCHER LÄNDER*)

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorien-	Protein-	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung) 1)	Einwohner je Planmässiges Krankenhausbett 2)	Alphabeten an der Bevölkerung (15 Jahre und darüber) 3)	eingeschriebenen Schüler an der Grund- u. Sekundarschulalter	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1977	Energieverbrauch 1976 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1977 zu Marktpreisen je Einwohner
	je Einwohner/Tag										je 1 000 Einwohner			
	Kalorien	g	Jahre	Anzahl					kg SKE 4)	%	Anzahl			US-\$
Argentinien	3 406	107	65 (75)	176 (71)	93 (70)	87 (75)	12 (75)	14	1 804	20 (75)	96 (75)	90 (76)	180 (74)	1 730
Bolivien	1 849	48	46 (76)	522 (70)	-	66 (76)	18 (75)	52	318	-	3 (75)	9 (73)	-	540
Brasilien	2 515	62	58 (70)	266 (73)	81 (75)	68 (74)	10 (77)	41	731	15 (76)	57 (76)	35 (76)	96 (76)	1 390
Chile	2 825	78	60 (70)	362 (75)	87 (70)	96 (75)	10 (77)	20	987	2 (74)	25 (75)	46 (76)	68 (76)	1 170
Costa Rica	2 535	61	667 (70)	261 (75)	88 (73)	80 (76)	22 (77)	37	448	16 (75)	30 (75)	62 (76)	77 (76)	1 240
Dominikanische Republik	2 212	46	57 (62)	351 (73)	66 (70)	71 (74)	21 (77)	58	653	1 (74)	16 (76)	26 (76)	33 (76)	840
Ecuador	2 123	47	55 (74)	495 (73)	73 (74)	75 (76)	20 (77)	46	455	1 (74)	6 (74)	29 (76)	41 (76)	770
El Salvador	1 912	50	556 (70)	563 (75)	57 (71)	65 (76)	30 (77)	52	260	17 (72)	11 (74)	14 (76)	33 (76)	570
Guatemala	1 994	53	552 (70)	457 (73)	46 (73)	39 (73)	27 (70)	57	257	13 (73)	13 (76)	10 (73)	19 (76)	790
Guyana	2 350	57	59 (61)	199 (75)	-	70 (73)	21 (76)	24	1 072	2 (75)	35 (76)	28 (76)	52 (75)	560
Haiti	2 026	49	49 (75)	1 169 (75)	-	28 (71)	44 (74)	69	28	31 (75)	4 (74)	4 (76)	3 (76)	230
Honduras	2 041	52	52 (75)	598 (75)	45 (61)	56 (75)	29 (77)	64	264	5 (75)	7 (76)	7 (76)	17 (76)	450
Jamaika	2 663	68	669 (70)	257 (74)	82 (60)	78 (75)	8 (76)	23	1 937	53 (75)	56 (73)	54 (76)	54 (76)	1 150
Kolumbien	2 182	47	59 (75)	530 (75)	73 (73)	70 (75)	27 (75)	30	685	11 (75)	14 (76)	70 (76)	70 (76)	710
Kuba	2 712	70	69 (70)	234 (75)	65 (60)	84 (75)	-	25	1 225	-	9 (76)	32 (74)	69 (76)	900
Mexiko	2 725	67	63 (75)	863 (74)	74 (70)	80 (76)	9 (76)	39	1 227	24 (74)	41 (76)	54 (76)	84 (74)	1 110
Nicaragua	2 387	68	51 (75)	462 (75)	58 (71)	56 (73)	23 (77)	45	478	11 (75)	16 (73)	25 (76)	40 (76)	830
Panama	2 419	59	64 (70)	284 (75)	78 (70)	92 (76)	17 (76)	37	885	0 (75)	40 (75)	90 (76)	108 (76)	1 220
Paraguay	2 714	75	60 (75)	694 (75)	80 (72)	67 (74)	34 (77)	50	189	7 (72)	4 (75)	14 (76)	20 (76)	760
Peru	2 359	62	53 (65)	497 (72)	72 (72)	86 (76)	13 (76)	40	642	2 (74)	21 (75)	24 (76)	37 (76)	830
Uruguay	3 070	99	670 (70)	235 (75)	91 (70)	79 (74)	10 (76)	13	1 000	1 (72)	55 (74)	92 (76)	114 (76)	1 450
Venezuela	2 422	62	63 (75)	334 (75)	82 (71)	73 (76)	6 (77)	20	2 838	1 (75)	76 (75)	60 (76)	116 (76)	2 820

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.
1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Les- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5, 7 und 8.

Quellen: FAO Production Yearbook 1977 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1977 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1977 (Schüler; Informationswesen); Yearbook of International Trade Statistics 1976 (Außenhandel); World Bank Atlas 1978 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.

STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATZAHLEN (Kennziffer: 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich — Umfang 60 Seiten — Format DIN A 4 — DM 6,90

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig — Umfang 50 bis 180 Seiten — Format DIN A 4

Angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes:

Kenn- ziffer	1 Europa	DM	Kenn- ziffer	2 Afrika	DM	Kenn- ziffer	3 Amerika	DM	Kenn- ziffer	4 Asien	DM	Kenn- ziffer	5 Australien, Ozeanien und übrige Länder	DM
5201000	Bulgarien 1978	12,40	5202100	Ägypten 1977 ¹⁾	11,80	5203100	Chile 1970 ¹⁾	11,—	5204100	Birma 1972	9,—	5205000	Länder im COMECON 1970 ¹⁾	11,—
5201100	Jugoslawien 1974	11,—	5202100	Äthiopien 1972	11,—				5204100	Ceylon 1972	9,—			
5201000	Polen 1973	11,—	5202100	Algerien 1975 ¹⁾	10,—				5204100	China (Taiwan) 1970 ¹⁾	9,—			
5201000	Rumanien 1974	10,—	5202100	Ghana 1972	9,—				5204100	Indien 1971 ¹⁾	11,—			
5201000	Sowjetunion 1977	11,80	5202100	Liberia 1973	9,—				5204100	Indonesien 1974 ¹⁾	10,—			
5201000	Tschechoslowakei 1975	11,—	5202100	Libyen 1977	10,70				5204100	Korea, Süd 1975	10,—			
5201100	Türkei 1972	11,—	5202100	Madagaskar 1973	9,—				5204000	Korea, Dem. Volksrep. 1972	8,60			
5201000	Ungarn 1972	9,—	5202100	Marokko 1975	10,—				5204100	Pakistan 1974	9,—			
			5202100	Nigeria 1977	10,70				5204100	Philippinen 1977	10,70			
			5202000	Ostafrikanische Gemein- schaft 1971	11,—									
			5202100	Sudan 1976	9,—									
			5202100	Togo 1978	11,20									
			5202100	Tunesien 1976	10,—									
			5202100	Zaire 1978	12,40									

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) — Umfang je Heft ca. 30 Seiten — Format DIN A 4

Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1971 bis 1973 = DM 2,—; 1974 bis 1976 = DM 3,—; 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40; 1979 = DM 3,50

Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben:

5301000	Albanien 1978	5302100	Ägypten 1978	5303100	Argentinien 1977 ¹⁾	5304100	Afghanistan 1979	5305000	Australien 1975 ¹⁾
5301000	Belgien 1971 ¹⁾	5302100	Äquatorialguinea 1972 ¹⁾	5303100	Bahamas 1974	5304100	Bahrain 1972 ¹⁾	5305100	Fidschi 1972 ¹⁾
5301000	Bulgarien 1976	5302100	Äthiopien 1979	5303100	Barbados 1973 ¹⁾	5304100	Bangladesch 1977	5305000	Neuseeland 1975 ¹⁾
5301000	Dänemark 1974 ¹⁾	5302100	Algerien 1977	5303100	Bolivien 1979	5304100	Birma 1978	5305100	Papua - Neuguinea 1975
5301000	Finnland 1975 ¹⁾	5302100	Angola 1977	5303100	Brasilien 1979	5304100	Brunei 1976		
5301000	Frankreich 1976	5302100	Benin 1978	5303100	Chile 1979	5304100	China (Taiwan) 1974 ¹⁾		
5301100	Griechenland 1977 ¹⁾	5302100	Botsuana 1975	5303100	Costa Rica 1977	5304000	China, Volksrep. 1975 ¹⁾		
5301000	Großbritannien und Nordirland 1976 ¹⁾	5302100	Burundi 1974 ¹⁾	5303100	Dominikanische Rep. 1978	5304100	Hongkong 1976		
5301000	Irland 1975	5302100	Elfenbeinküste 1977	5303100	Ecuador 1979	5304100	Indien 1977 ¹⁾		
5301000	Island 1971 ¹⁾	5302100	Gabun 1977	5303100	El Salvador 1976	5304100	Indonesien 1979		
5301000	Italien 1976 ¹⁾	5302100	Gambia 1976	5303100	Guatemala 1976 ¹⁾	5304100	Irak 1978		
5301100	Jugoslawien 1978	5302100	Ghana 1979	5303100	Guayana, Franz. 1977	5304100	Iran 1976 ¹⁾		
5301000	Liechtenstein 1975	5302100	Guinea 1975 ¹⁾	5303100	Guyana 1973 ¹⁾	5304100	Israel 1976 ¹⁾		
5301000	Luxemburg 1971 ¹⁾	5302100	Kamerun 1977	5303100	Haiti 1976 ¹⁾	5304000	Japan 1974 ¹⁾		
5301100	Malta 1976	5302100	Kenia 1977 ¹⁾	5303100	Honduras 1976 ¹⁾	5304100	Jemen Arab. Rep. und Dem. Volksrep. 1977		
5301000	Niederlande 1974 ¹⁾	5302100	Kongo 1974 ¹⁾	5303100	Jamaika 1976	5304100	Jordanien 1977		
5301000	Norwegen 1974 ¹⁾	5302100	Lesotho 1975	5303000	Kanada 1974 ¹⁾	5304100	Khmer - Rep. 1974 ¹⁾		
5301000	Österreich 1975	5302100	Liberia 1978	5303100	Kolumbien 1978	5304000	Korea, Nord- 1971 ¹⁾		
5301000	Polen 1977	5302100	Libyen 1978	5303100	Kuba 1977 ¹⁾	5304100	Korea, Republik 1978		
5301100	Portugal 1978	5302100	Madagaskar 1977	5303100	Mexiko 1976 ¹⁾	5304100	Kuwait 1974 ¹⁾		
5301000	Rumanien 1978	5302100	Malawi 1977	5303100	Nicaragua 1975 ¹⁾	5304100	Laos 1971 ¹⁾		
5301000	Schweden 1972 ¹⁾	5302100	Mal 1976 ¹⁾	5303100	Panama 1977	5304100	Libanon 1975 ¹⁾		
5301000	Schweiz 1975 ¹⁾	5302100	Marokko 1979	5303100	Paraguay 1978	5304100	Malaysia 1976 ¹⁾		
5301000	Sowjetunion 1978	5302100	Mauretanien 1975 ¹⁾	5303100	Peru 1978	5304000	Mongolei 1977		
5301100	Spanien 1978	5302100	Mauritius 1971 ¹⁾	5303100	Surinam 1976	5304100	Nepal 1977		
5301000	Tschechoslowakei 1977	5302100	Mosambik 1977	5303100	Trinidad und Tobago 1978	5304100	Oman 1974 ¹⁾		
5301100	Türkei 1979	5302100	Namibia 1978	5303100	Uruguay 1978	5304100	Pakistan 1978		
5301000	Ungarn 1977	5302100	Niger 1979	5303100	Venezuela 1978	5304100	Philippinen 1978		
		5302100	Nigeria 1979	5303000	Vereinigte Staaten 1976 ¹⁾	5304100	Singapur 1977		
		5302100	Obervolta 1975 ¹⁾			5304100	Sri Lanka 1979		
		5302100	Ruanda 1978			5304100	Syrien 1978		
		5302100	Sambia 1977 ¹⁾			5304100	Thailand 1979		
		5302100	Saudi - Arabien 1975 ¹⁾			5304100	Vereinigte Arabische Emirate 1975 ¹⁾		
		5302100	Senegal 1978			5304000	Vietnam 1979		
		5302100	Sierra Leone 1977			5304100	Zypern 1978		
		5302100	Somalia 1978						
		5302100	Sudan 1978						
		5302000	Südafrika 1974 ¹⁾						
		5302100	Südrhodesien 1975						
		5302100	Swasiland 1975						
		5302100	Tansania 1978						
		5302100	Togo 1979						
		5302100	Tschad 1978						
		5302100	Tunesien 1978						
		5302100	Uganda 1979						
		5302100	Zaire 1977						
		5302100	Zentralafrikanische Republik 1974						

¹⁾ Vergriffen.

FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK *)

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland

Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland

Reihe 3: Außenhandel des Auslandes

Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland

Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

*) Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Untertiteln gegliedert.

Vorlag W. Kohlhammer, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42